

ECHT JETZT?!

METHODENKOFFER



Allgemeine Infos

Methodenüberblick, Glossar, Quellen

**Veröffentlichungsdatum**

2024

Projekt

„Echt Jetzt?! – Interventionen gegen Verschwörungserzählungen und Fake News“

Projektleitung

Mathias Rauh

Projektkoordination & Social Media

Florian Slodowski

www.projekt-echtjetzt.de**Gesamtkonzept & Redaktion**

Mathias Rauh

Co-Autor*innen

Johanna Dembinski, Laurencja Klich,
Dr. Danny Schmidt, Florence von der Weth

Lektorat

Johanna Dembinski

Design & LayoutAndi Heintzel, www.andiheintzel.de**Veröffentlicht von**

Distanz – Distanzierungsarbeit, jugendkulturelle
Bildung und Beratung e.V.

Washingtonstrasse 2, 99423 Weimar
echtjetzt@distanz.info
03643/8788187

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Peer Wiechmann

Förderhinweis

Das Projekt wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie von der Werhahn Stiftung gefördert und von der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen kooperierend begleitet.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!***Kooperation & Vernetzung**

Die dem Konzept zugrundliegenden Workshopveranstaltungen im Rahmen von Projekt „Echt Jetzt?!“ fanden in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen statt. Wertvolle Impulse entstanden zudem durch die Vernetzung in der in der Bundesarbeitsgemeinschaft „Hass im Netz“ sowie mit dem Projekt „Level Up!“ von MODUS ZAD.

**Copyright:**

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ, des BAFzA, der Werhahn Stiftung oder der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor*innen die Verantwortung. Alle Rechte bleiben bei den Autor*innen. Die Bildrechte liegen, sofern nicht anders ausgewiesen, bei den Autor*innen.



Einleitung

Falsche Verschwörungserzählungen stellen eine zentrale Herausforderung für unsere demokratische Öffentlichkeit dar. Besonders soziale Medien stehen dabei im Mittelpunkt – der Raum also, wo vor allem junge Erwachsene ihre Lebenswelt verorten, prägende Beziehungen knüpfen und sich politisieren.

Verschwörungsmythen haben dabei eine große Anziehungskraft: Sie bieten vermeintlich simple und spannende Antworten auf komplexe Fragen. Gleichzeitig sind sie häufig Teil einer gezielten Strategie der Beeinflussung, die vor allem Unsicherheiten und Ängste adressiert. So können sie tiefgreifende gesellschaftliche Auswirkungen haben, indem sie Misstrauen in demokratische Prozesse und Institutionen schüren, extremistische Positionen stärken und im schlimmsten Falle sogar Auslöser und Begründung für politische Gewalttaten darstellen.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurde die vorliegende Methodensammlung entwickelt. Sie richtet sich an Multiplikator*innen im Bereich der Medienbildung sowie an Lehrkräfte und bietet praxisnahe Bausteine, um die Medienkompetenz von Jugendlichen ab 15 Jahren zu stärken. Der Fokus liegt dabei auf dem Ansatz der Inokulation („Prebunking“), welcher Jugendliche vor der manipulativen Wirkung von Verschwörungserzählungen schützen soll, noch bevor sie intensiver damit konfrontiert werden. Die Lernenden beschäftigen sich dafür mit der inhaltlichen Ebene sowie den zugrunde liegenden Manipulationstechniken. Gleichzeitig werden ihre kritisch-orientierenden Medienkompetenzen im dynamischen Online-Umfeld gestärkt. Dieser präventive Ansatz ergänzt auf wirkungsvolle Art andere Vorgehensweisen wie „Debunking“ und Faktenchecks.

Den Einstieg bildet Modul 1 „Manipulationsgrundlagen“, in dem Lernende spielerisch Manipulationstechniken kennenlernen. Modul 2 „Mediengrundlagen“ fördert daraufhin die Kompetenz, die eigenen Quellen kritisch zu hinterfragen und sicher im Medienschubel zu navigieren. Modul 3 „Verschwörungserzählungen“ behandelt schließlich Inhalte und Gefahren von Verschwörungsmythen. Als kreativer Abschluss gestalten die Lernenden eigene, nicht-menschenverachtende Geschichten und verarbeiten dabei das Gelernte aktiv. Jedes Modul umfasst drei flexibel einsetzbare Methoden, die für 45-minütige Unterrichtseinheiten geeignet sind.

Die Materialien wurden in Zusammenarbeit mit den Praktiker*innen des Innovationsprojekts „Echt Jetzt?“ entwickelt. Das Projekt wurde vom Bundesprogramm „Demokratie Leben“ (BMFSJ) sowie der Werhahn Stiftung gefördert und von der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen kooperierend begleitet. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre wertvolle inhaltliche Arbeit. Wir hoffen, dass diese Materialien auch für Sie, liebe Bildungspraktiker*innen, einen Mehrwert bieten und Sie in Ihrer „entschwörerischen“ Medienbildungsarbeit unterstützen. Für Fragen und Rückmeldungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit kollegialen Grüßen,
Mathias Rauh (Projektleitung „Echt Jetzt?“)

Manipulationsgrundlagen

Methodentitel **01 Manipulationsgrundlagen – Wahrheit oder Lüge**

Methodenart

- Partner*innenarbeit/Spiel
- Gruppendiskussion

Material

- Flipchart
- Papier, Stifte

Dauer 45 Min.

Ziele

- Spielerischer Einstieg in die Thematik Manipulationsstrategien
- Wissen um Manipulationsstrategien anhand eigener Erfahrung ausbauen
- TN sind für Lügen und Manipulationsversuche sensibilisiert, indem sie die Strategien dahinter analysieren



Methodentitel **02 Manipulationsgrundlagen 2 – Fokus Framing**

Methodenart

- Gruppendiskussion
- Kleingruppenarbeit
- Auswertung in der Gruppe

Material

- iPads oder Smartphones
- Beamer und Leinwand
- Bildanlagen
- Beispiel „Remigration“

Dauer 45 Min.

Ziele

- Verständnis für Framing und seine Wirkungsweisen
- Verständnis wie Sprache unsere Wahrnehmung der Realität beeinflusst
- Verständnis für Framing als naturgegebener Teil der Sprache
- Sensibilisieren für Manipulation durch Framing



Methodentitel **03 Manipulationsgrundlagen 3 – Get Bad News**

Methodenart

- Online Spiel
- Gruppendiskussion/ Auswertung

Material

- Smartphones/ Tablets/ Computer
- Flipchart
- Gegebenenfalls Beamer und Leinwand

Dauer 45 Min.

Ziele

- Problembewusstsein in Bezug auf Manipulation im Internet stärken und Medienkompetenz gewinnen
- Erlernen der Manipulations-Strategien, um ihre Wirkungsweise zu verstehen
- TN in die Lage versetzen, Fake News zu durchschauen und manipulativen Botschaften auf die Schliche zu kommen



Mediengrundlagen

Methodentitel 04 Mediengrundlagen 1 – Map my Media

Methodenart

- Soziometrische Aufstellung
- Diskussion

Material

- Auslege-Karten

Dauer 45 Min.

Ziele

- Eigene Mediennutzung reflektieren
- Differenzierung verschiedener Informationsquellen
- Reflektion der eigenen Erwartungen und Vorurteilen gegenüber Nachrichtenmedien



Methodentitel 05 Mediengrundlagen 2 – Quellenkompass

Methodenart

- Videoanalyse
- Partner*innenarbeit
- Diskussion

Material

- Flipchart
- Beamer

Dauer 45 Min.

Ziele

- Wichtige Quellenkriterien kennenlernen
- Eigenes Medienvertrauen kritisch reflektieren
- Glaubwürdigkeit als soziale Konstruktion verstehen und ihre Herstellungsfaktoren erkennen



Methodentitel 06 Mediengrundlagen 3 – Reise einer Nachricht

Methodenart

- Reise einer Nachricht Spiel
- Auswertung
- Diskussion

Material

- Flipchart
- Stifte

Dauer 45 Min.

Ziele

- Mediale Strukturen erkennen und verstehen
- Faktoren und Methoden „guter“ Nachrichtenkommunikation kennenlernen
- Menschliche Kommunikationsprozesse reflektieren
- Unterscheidung normaler Kommunikationseffekte von Manipulation („Lügenpresse“)



Verschwörungserzählungen

Methodentitel 07 Verschwörungserzählungen 1 – Welt der Mythen

- Methodenart**
- Brainstorming
 - Gruppenarbeit
 - Präsentation der Gruppenergebnisse
 - Diskussion



- Material**
- Modmaterial
 - Flipchartpapier
 - Gallery - Karten mit VE-Beispielen
 - AB Zutatenliste

Dauer 45 Min.

- Ziele**
- Herleiten von Gemeinsamkeiten verschiedener VE
 - Unterscheiden von VE und echten aufgedeckten Verschwörungen
 - Kennenlernen der Gefahren von VE

Methodentitel 08 Verschwörungserzählungen 2 – Schwurbelsud

- Methodenart**
- Videoanalyse
 - Diskussion
 - Gruppenarbeit
 - Präsentation
 - Auswertung



- Material**
- AB Zutatenliste
 - AB Anleitung & Storyboard

Dauer 45 Min.

- Ziele**
- Kennen die „Zutaten“ einer VE
 - Erfinden mithilfe der Zutaten eine eigene VE

Methodentitel 09 Verschwörungserzählungen 3 – Verschwörungslabor

- Methodenart**
- Input Vortrag
 - Gruppenarbeit
 - Präsentation



- Material**
- AB Anleitung und Storyboard
 - Beamer/Leinwand oder Whiteboard
 - Tablets/Handys für den Videodreh, eventuell zusätzliches Material (extra Mikrophone, Kopfhörer, Stative, Greenscreen etc.)

Dauer 45 Min.

- Ziele**
- Wenden die Merkmale einer VE auf ihre eigene VE an
 - Erstellen eine eigene VE als Medienprodukt in Gruppenarbeit
 - Sind in der Lage VE anhand der gelernten Merkmale zu erkennen

BEGRIFFE UND KONZEPTE

Verschwörungstheorie

Der Begriff der Verschwörungstheorie ist umgangssprachlich weit verbreitet. Jedoch ist er irreführend, da er vorgibt, eine theoretische Grundlage zu haben, die wissenschaftlichen Standards entspricht. Eine wissenschaftliche Theorie ist jedoch das Ergebnis von Forschung (Forschungsfrage → Hypothese → Beweis → Theorie). Sie ist transparent, unvoreingenommen, kann zur Diskussion gestellt und mittels anerkannter, für andere Forscher*innen nachvollziehbarer Methoden be- und vor allem widerlegt werden. Auch investigativer Journalismus und der Rechtsstaat arbeiten nach solchen methodischen Kriterien.

Natürlich gab und gibt es reale Verschwörungen, also die geheime Zusammenarbeit zwischen Personen oder Gruppen, um unlautere Ziele zu erreichen. In der Regel geht es dabei um Machterwerb oder Machterhalt. Allerdings: Nur Verschwörungen mit wenigen Beteiligten können lange unentdeckt bleiben. Je mehr Menschen an einer Verschwörung beteiligt sind, desto schwerer wird es, sie geheim zu halten. Aufgedeckt werden echte Verschwörungen meist durch investigativen Journalismus, Wissenschaft oder Justiz (z.B. Diesel-Skandal, Cum-Ex, Panama Papers, „Brutkastenlüge“, Watergate-Affäre uvm.). Teil einer echten Verschwörung kann es dabei auch sein, falsche Verschwörungserzählungen (VE) zu verbreiten (vgl. z.B. Aussagen des ehemaligen AfD-Pressesprechers Christian Lüth: „Wir müssen dafür sorgen, dass es Deutschland schlecht geht.“)

https://www.nw.de/nachrichten/panorama/22870084_AfD-Sprecher-Muessen-dafuer-sorgen-dass-es-Deutschland-schlecht-geht.html

Verschwörungserzählung (VE)

Verschwörungserzählungen sind unbelegte Geschichten über vermeintlich mächtige Einzelpersonen oder Gruppen, die angeblich wichtige Ereignisse heimlich beeinflussen und der Bevölkerung gezielt schaden. VE haben keine sachlichen Beweise und enthalten oft zahlreiche Widersprüche anstelle schlüssiger Logik. Sie zielen darauf ab, emotionalisierende Geschichten zu verbreiten, um die politischen Meinungen und Handlungen von Menschen zu beeinflussen. Das macht sie zu einem wirkungsvollen Propagandamittel, das dazu dient, politische Macht zu erlangen, Kritiker*innen zu diskreditieren, demokratische Institutionen zu stören, Unsicherheit und Hass zu verbreiten oder wirtschaftliche Interessen durchzusetzen.

Verschwörungserzählungen basieren nicht auf methodischem Konsens (bspw. Wissenschaftlichkeit), sondern arbeiten mit Spekulationen, gefühltem Wissen, Vorurteilen und selektiver Faktenauswahl. Dadurch sind sie – im Gegensatz zur wissenschaftlichen Theorie – per se nicht widerlegbar. Jeder Widerlegungsversuch bestätigt die Verschwörungserzählung und zeigt den Verschwörungsgläubigen angeblich nur, dass Kritiker*innen Teil der Verschwörung seien. Deshalb sind auf

Verschwörungsdenken basierende Weltbilder oft geschlossen und schwer zu durchbrechen. Man spricht dann auch von „Verschwörungsideologie“, also der Annahme, dass die Verschwörung das Fundament jeder weiteren Betrachtung der Welt geworden ist.

Risiken und Gefahren von VE

VE enthalten oft radikalisierende oder extremistische Kernbotschaften und werden zunehmend zur Rechtfertigung von politisch oder religiös motivierter Gewalt herangezogen. Weltweit nutzen rechtsextreme Gruppierungen VE gezielt, um ihre Ideologie zu untermauern, Menschen zu mobilisieren und bewusst oder unbewusst zu radikalisieren. Psychisch kranke Täter*innen wählen ihre Opfer oft basierend auf VE aus.

Ein Beispiel ist die Geschichte vom „Großen Austausch“, die im Nationalsozialismus als „Umwölkung“ oder „Volkstodmythos“ auftauchte. Sie erzeugt gezielt die Wahrnehmung einer existenziellen Bedrohung, gegen die sich Menschen mit drastischen Mitteln wehren sollen. Darauf bezogen sich u.a. die Attentäter von Oslo & Utøya (2011), Christchurch (2019), Halle (2019) und Hanau (2020).

Auch abseits körperlicher Gewalt haben VE dramatische Folgen für das gesellschaftliche Zusammenleben. Sie stören nicht nur gezielt demokratische Diskurse und Institutionen, sondern tragen auch zur Stigmatisierung und Abwertung bestimmter Bevölkerungsgruppen bei. VE sind häufig strukturell antisemitisch. Die Stereotype, mit denen die vermeintlichen Verschwörer*innen beschrieben werden (hinterlistig, gierig, bösartig, manipulativ), decken sich mit jenen, die im Antisemitismus seit Jahrhunderten Jüdinnen und Juden zugeschrieben werden. Obwohl immer wieder neue Gruppen als Sündenböcke herangezogen werden, bleibt der antisemitische Kern oft erhalten.

Beginnt eine Person sich mit VE zu radikalisieren leiden oft besonders die Angehörigen der Verschwörungsgläubigen unter den belasteten Beziehungen, darunter oft Kinder. Gesundheitsgefährdend sind VE auch im Falle esoterischer Mythen. Besonders schwerwiegende Folgen hat zudem die Leugnung des Klimawandels, welche oft mit VE einhergeht und dazu führt, dass dringende Maßnahmen für den Umweltschutz blockiert werden.

Verschwörungsmentalität

„Verschwörungsmentalität“ wird diskutiert als ein Set von Merkmalen, welche die Hinwendungswahrscheinlichkeit zu VE erhöhen. Folgende Merkmale von Verschwörungsmentalität beschreibt das CONSPIR Modell:



Abbildung 1: Conspir-Modell, Quelle: https://conspiracytheories.eu/_wpx/wp-content/uploads/2020/04/ConspiracyTheoryHandbook_German.pdf

• Widersprüchlichkeit

Menschen, die zu Verschwörungsideologien neigen, glauben häufig an widersprüchliche Mythen. So können sie etwa gleichzeitig glauben, dass Prinzessin Diana ermordet wurde und ihren eigenen Tod simuliert hat. Widersprüche erscheinen ihnen nicht als unschlüssig, da sie die offizielle Darstellung grundsätzlich als falsch ansehen.

• Generalverdacht

Verschwörungsgläubige hegen extremes Misstrauen gegenüber offiziellen Darstellungen und vertrauen keinem Argument, das dem Verschwörungsmythos widerspricht.

• Üble Absichten

Hinter einer Verschwörung vermuten Verschwörungsgläubige stets eine böswillige Absicht.

• Etwas stimmt nicht

Auch wenn Verschwörungsgläubige manchmal von bestimmten Mythen ablassen, ändert das nichts an ihrer generellen Haltung, dass „etwas nicht stimmt“ und offizielle Sichtweisen und Haltungen eine List sind.

• Opferrolle

Verschwörungsgläubige sehen sich sowohl als Opfer von Verunglimpfung als auch als tapfere Kämpfer*innen gegen vermeintliche Feinde.

- **Immun gegen Beweise**

In einem Verschwörungsmythos ist bereits der Versuch diesem Mythos zu widersprechen angelegt. Das bedeutet, Beweise, die den Mythos widerlegen, werden von Verschwörungsgläubigen als Belege für die Echtheit des Mythos uminterpretiert. Je mehr Gründe und Fakten es gegen die Verschwörung gibt, desto stärker der Drang, den Mythos zu verbreiten.

- **Zufälligkeit uminterpretieren**

Verschwörungsgläubige glauben nicht an den Zufall. Sie sind der Meinung, dass voneinander unabhängige Ereignisse niemals zufällig z.B. am gleichen Tag geschehen sind, sondern immer in Verbindung miteinander stehen. Zufälligkeiten werden von Verschwörungsgläubigen also zu geplanten Ereignissen uminterpretiert.

Es gibt zudem unterschiedliche Motive, die Verschwörungsglauben befördern:

- **Existenzielle Motive**

Beziehen sich auf das Streben nach Kontrolle und Sicherheit. Menschen, die ein Gefühl von Kontrollverlust erleben, sind tendenziell empfänglicher für Verschwörungsdenken. Über VE können Andere zu Sündenböcken/ verantwortlich für die eigene Situation/Ohnmachts und Angst Erfahrungen gemacht werden.

- **Soziale Motive**

Dazu zählt das Motiv nach einer positiven Selbstwahrnehmung, das über die Inszenierung als vermeintlich „Wissende“, Widerstandskämpfer*innen und zugleich Opfer hergestellt wird. Studien haben gezeigt, dass besonders Menschen mit einem starken Bedürfnis nach Einzigartigkeit zu VE neigen. Das Phänomen des kollektiven Narzissmus beschreibt die Wahrnehmung der eigenen Gruppe, ob Nation, Protestbewegung, Gesellschaftsschicht etc. als besonders einzigartig und kompetent.

- **Epistemische Motive**

In einer komplexen und widersprüchlichen Welt bieten VE einfache Erklärungen und scheinbare Orientierung. Krisensituationen können als Beschleuniger für die Verbreitung von VE fungieren, denn unsichtbare und abstrakte Bedrohungen sind für Menschen schwer zu verstehen und einzuordnen. VE wirken entlastend.

Verschwörungsglauben ist in der Gesellschaft weit verbreitet. So glaubt etwa jede*r Fünfte (22,9%) an geheime Organisationen, die großen Einfluss auf politische Entscheidungen haben. Wie Studien in 26 Ländern zeigen konnten, ist dabei Verschwörungsmentalität in der politischen Rechten besonders ausgeprägt, vor allem unter Wähler*innen nationalistisch-autoritärer Parteien. In Deutschland glauben insbesondere AfD-Wähler*innen (66,7%) und Nichtwähler*innen (57,6%) an VE. Die niedrigsten Werte finden sich bei den Anhänger*innen der FDP (5,6%) und Bündnis 90/Die Grünen (7,2%)

Lamberty, Pia, Rees Jonas Gefährliche Mythen: Verschwörungserzählungen als Bedrohung für die Gesellschaft, in: Die geforderte Mitte: rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland. 2020/21, hg. von Andreas Zick und Beate Küpper, S. 283–300
Imhoff, R., Zimmer, F., Klein, O. et al. Conspiracy mentality and political orientation across 26 countries. 2022

Manipulation

Manipulation bezeichnet die gezielte und verdeckte Einflussnahme auf Gruppen oder Einzelpersonen, ohne deren Wissen und häufig gegen deren Willen.

Sie zielt bewusst und systematisch auf die Steuerung eines bestimmten Verhaltens/ einer politischen Meinung/ Kaufentscheidung ab, mit dem Ziel diese für eigene Zwecke zu instrumentalisieren, oft zum Nachteil der Manipulierten. Entscheidend für den Erfolg von Manipulationsstrategien sind u.a. Faktoren wie Medienkompetenz, Unsicherheit(stoleranz), Unterlegenheitsgefühle, Selbstwert(mangel), Demütigungserfahrungen, Angst sowie vorherrschende Stereotype, Werte und Einstellungen bezüglich des Manipulationsinhaltes.

Fake News

Fake News sind irreführende und falsche Informationen, die gezielt und mit dem Interesse an einer bestimmten Wirkung (manipulativ) verbreitet werden z.B., um die öffentliche Meinung in eine gewünschte Richtung zu lenken.

Meistens handelt es sich bei Fake News um reißerische und aufregende Meldungen. Fake News können in Form gefälschter Nachrichtenartikel, manipulierter Bilder oder Videos auftreten. Gestreut werden sie auf: sozialen Medien, Blogs, sogenannten alternativen Nachrichtenplattformen oder auf Messengerdiensten wie Telegram. Oft dienen einzelne Fake News dazu, größeren Verschwörungserzählungen ein scheinbar faktisches Fundament zu geben. Wichtigster Grundsatz für „Gute“ Fake News: Je weniger Fake, desto besser. Das heißt, oft enthalten die Meldungen einen wahren Kern, der aber stark dekontextualisiert oder umgerahmt wird, was dann umso schwieriger zu widerlegen ist. Im Bildungskontext sollte zudem beachtet werden, dass „Fake News“ zum politischen Kampfbegriff geworden sind, mit dem politische Akteur*innen versuchen dem Gegenüber die Legitimität zu rauben. Insofern bietet es sich an, eine differenziertere Betrachtung der manipulativen Strategien sowie der konkreten Anteile von sog. Desinformation vorzunehmen.

Desinformation

Desinformation bezeichnet die Strategie, absichtlich falsche und irreführende Informationen zu verbreiten. Dahinter steckt eine bewusste Täuschungsabsicht. Desinformation und Fake News werden oft sinngleich verwendet. Gleichwohl ist Desinformation v.a. im Kontext anderer Informationsarten ggf. leichter einzuordnen.

Misinformation

Nicht hinter jeder falschen Information steckt eine manipulative Absicht. Von Misinformation oder Falschinformation sprechen wir, wenn diese versehentlich, also ohne gezielte Täuschungsabsicht verbreitet wurde, z.B. Zeitungssente.

Satire

Satire ist eine Kunstform, die das Stilmittel der Übertreibung nutzt, um politische und gesellschaftliche Zustände zu kommentieren und kritisieren.

Die Urheber*innen von Satire verbreiten zwar Unwahrheiten, gehen aber davon aus, dass ihre Beiträge als humoristisch erkannt und dementsprechend eingeordnet werden.

Auch rechtsextreme Akteur*innen nutzen Humor, Vieldeutigkeit, ambivalente Symbole und Memes, um sich nach außen als satirisch darzustellen und ihren Inhalten dadurch Reichweite zu verleihen und Unsagbarkeiten vermeintlich humorvoll auszudrücken, dabei aber ihre Eindeutigkeit leugnen zu können. Meist sind die dahinter versteckten rechtsextremen Botschaften aber für Angehörige der Szene klar entschlüsselbar („Dog Whistling“).

Lügenpresse

Der Ausdruck ist ein politisch instrumentalisierter Kampfbegriff, der die Legitimität des etablierten und professionellen Journalismus infrage stellt bzw. untergräbt, um ihn so in seiner Kritikfähigkeit einzuschränken.

Der Begriff der Lügenpresse suggeriert, die Medien seien von der Regierung instruiert, Lügen zu verbreiten und mit bewusst ideologischer oder einseitiger Darstellung die Meinungsbildung der Bevölkerung zu manipulieren. Der Ausdruck wird vorwiegend in rechtspopulistischen Kreisen genutzt, jedoch sind die falschen Vorurteile gegenüber Nachrichtenmedien auch darüber hinaus verbreitet. Oft gehen sie mit unrealistischen Erwartungshaltungen einher, wie etwa dass es eine einzige Wahrheit gebe, über die Medien immer objektiv und allumfassend berichten könnten. Abzugrenzen ist das Lügenpresse-Narrativ von seriöser Medienkritik, welche v.a. im Bereich der Nachrichtenmedienforschung betrieben wird. Im Fokus steht hier u.a. die empirische und experimentelle Beobachtung von Einflussfaktoren auf die Informationsselektion, (bspw. Agendasetting und Gatekeeping) sowie die Entstehungszusammenhänge von Nachrichteninhalten –

u.a. Sprache, Bilder, Zeit, Hierarchien, Nachrichtenwertfaktoren, psychologische Einflüsse, Publikumsvorlieben, technischer Vertriebskanal, Finanzierungs- und Geschäftsmodelle, Herkunftskultur, Vernetzung und Ressourcen uvm.

Troll

Als Troll werden Internetnutzer*innen bezeichnet, die bewusst manipulative und provokante Inhalte oder Kommentare posten, um anderen Nutzer*innen eine bestimmte Reaktion zu entlocken, einen Disput zu entfachen oder schlicht eine konstruktive Diskussion zu verhindern. Es gibt Trolle, die mit ihren Posts lediglich provozieren wollen, sowie Trolle, die mit ihren Posts eine politische Ideologie/ Agenda verfolgen. Bei Letzteren gibt es sowohl Nutzer*innen, die rein aus Überzeugung handeln als auch Nutzer*innen, die dafür bezahlt werden bestimmte Inhalte zu veröffentlichen.

Framing

Framing (engl. für Rahmung) ist der Prozess einer Einbettung von Ereignissen und Themen in Deutungsraster und Narrative bzw. Erzählmuster. Denkrahmen entstehen bspw. durch Sprache, Bilder, aber auch inhaltliche Deutungen, Problembeschreibungen, Verknüpfungen, Lösungsvorschläge etc. Framing findet immer statt, das heißt, es gibt keine Fakten, die völlig unabhängig von ihrer Darstellung durch Sprache, Bilder oder Zusammenhang sind.

Dieser Prozess kann jedoch auch bewusst gesteuert und z.B. zu manipulativen Zwecken eingesetzt werden.

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF)

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bezeichnet abwertende und ausgrenzende Einstellungen gegenüber Menschen aufgrund ihrer zugewiesenen Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe. So werden Menschen oft aufgrund eines einzigen gemeinsamen Merkmals in Gruppen eingeteilt, die dann als „anders“, „fremd“ oder „unnormal“ markiert werden.

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist ein Kernelement rechtsextremer Einstellungen, die sich u.a. in Rassismus Antisemitismus, Sexismus und LGBTQ-Feindlichkeit ausdrücken.

Rechtsextremismus (REX)

Rechtsextremismus ist in Deutschland nicht ideologisch homogen. Dennoch kennzeichnet sich das rechtsextreme Weltbild durch: Nationalismus, Rassismus, völkische Ideologie, Antisemitismus, Antifeminismus, Geschichtsklitterung, einhergehend mit der Verherrlichung des NS-Regimes und Relativierung bis zur Leugnung des Holocaust, Diffamierung und Ablehnung des demokratischen Rechtsstaats und seiner Institutionen.

Narrativ

Ein Narrativ ist eine Erzählung, die innerhalb einer Gruppe existiert und ihr Weltbild beeinflusst. Diese Erzählung vermittelt in der Regel, Werte, Normen und Emotionen oder auch erwünschte gesellschaftliche Entwicklungsrichtungen. So können Narrative innerhalb für Menschengruppen sinnstiftend, leitend und motivierend wirken und Kooperation ermöglichen.

Da Narrative auf Kommunikation beruhen und veränderbar sind, versuchen auch bspw. rechtsextreme Kräfte sie in ihrem Sinne umzuformen und damit die eigene Ideologie zu legitimieren und Unterstützer*innen zu mobilisieren. Ein solches Narrativ ist beispielsweise Der große Austausch (siehe Gallery Karten). Als Daumenregel lässt sich sagen: Alle VE sind Narrative, aber nicht alle Narrative sind VE.

Debunking/Factchecking

Debunking bezeichnet das Richtigstellen von Desinformation. Faktenchecker*innen debunkten Falschmeldungen, indem sie aufzeigen, wo z.B. falsche Quellen zitiert werden oder Informationen aus dem Kontext gerissen wurden.

Nicht immer gelingt es dabei, mit der Richtigstellung die Empfänger*innen der Fake News zu erreichen. Im schletesten Fall führt der Widerlegungsversuch sogar zum weiteren Vertrauensverlust in Institutionen oder Medien.

Fake News aktivieren starke Emotionen, Vorurteile oder Verschwörungsglauben. Dadurch verbreiten sie sich sehr schnell weiter, u.a. getrieben durch Trollarmeen und große Propagandaccounts im Netz. Je mehr Menschen dann mit der Desinformation in Kontakt kommen, desto schwieriger wird die Begegnung des „Sozialen Beweises“. Zudem ist die Faktizität nicht allein ausschlaggebend für die Zustimmung zu einer Botschaft, sondern es spielen auch die eigenen Werte, Überzeugungen und Emotionen eine Rolle.

Fakten-Checker*innen können daher nur begrenzt reagieren und ihre Recherchen sind meist zeitaufwändig, weil fundiert. Der emotionalen Wirkung und Geschwindigkeit von Fake News ist damit also schwer beizukommen. Im Falle von VE kann Debuking sogar die gegenteilige Wirkung haben, und bestehenden VE-Glaube verstärken. Ein Lösungsansatz ist also das präventive Umdrehen von Reaktion und Aktion in Form von Prebunking.

Prebunking

Während beim Debunking Fake News erst nach ihrer Verbreitung richtiggestellt werden, wirkt Prebunking präventiv. Es geht darum, die Rezipient*innen gegenüber drohenden Manipulationsversuchen zu sensibilisieren und ihre Resilienz durch Aufklärung über deren Wirkweisen zu stärken - bevor sich VE-Ideologien verfestigen und Fake News verfangen können.

Inokulation

Der Idee von Prebunking liegt die sogenannten Inokulationstheorie zugrunde. Inokulation bedeutet dabei so viel wie Immunisierung / Schutzwirkung gegenüber Manipulationsversuchen - wie etwa Verschwörungserzählungen und Fake News. Dieser Selbstschutz wird gezielt gestärkt, indem Manipulationstechniken und Propagandastrategien im Vorfeld bereits antizipiert, durchschaut, verstanden und selbst spielerisch ausprobiert werden. Beispielsweise durch Computerspiele oder in begleiteten Bildungssettings.

Prebunking und Inokulationsansätze können sich aber nicht nur mit Manipulationstechniken auseinandersetzen. Möglich ist auch ein Fokus auf die inhaltlich-narrative Ebene, noch bevor es zum Kontakt mit den Botschaften extremistischer Akteure kommt – etwa im Rahmen präventiver Angebote, welche die Fähigkeit stärken, pro-demokratische Haltungen argumentativ zu stützen.

Propaganda

Unter Propaganda versteht man die systematische Verbreitung politischer, weltanschaulicher oder religiöser Ideen und Meinungen, meist unter Einsatz von Massenmedien (on-/offline), mit dem Ziel, das allgemeine politische Bewusstsein manipulativ zu beeinflussen. Propaganda wird oft von politischen Machthaber*innen in autoritären und diktatorischen Staaten eingesetzt. Auch in demokratischen Systemen spielt politische Kommunikation eine wichtige Rolle. Jedoch ist hier der Einfluss politischer Akteure auf Nachrichtenmedien begrenzt durch die Trennung zwischen Regierung, Staat, Parteien, politischer Peripherie und (öffentliche rechtlichen) Medien. Politische Kommunikator*innen versuchen daher u.a. zunehmend eigene Öffentlichkeiten und Deutungshoheiten auf digitalen Plattformen zu erzeugen, wo der Einfluss von kritischen, redaktionellen Medien geringer ist.

Propaganda ist abzugrenzen von Fehlern oder unvermeidbaren Verzerrungen, welche im Rahmen menschlicher und mediatisierter Kommunikation unvermeidbar entstehen. Dazu gehören auch kulturelle Filterblasen. Nicht selten sind zudem auch Nachrichtenmedien selbst betroffen von gezielten Desinformationskampagnen durch politische, staatliche oder wirtschaftliche Akteure (bspw. „Doppelgänger Kampagne“, „Brutkastenlüge“).

Die manipulativen Techniken von Propaganda sind mannigfaltig. Oft wird dabei unterschieden zwischen weißer, grauer und schwarzer Propaganda - je nachdem, wie offen sich der/die Absender*in der Botschaft zu erkennen gibt.

- Bei weißer Propaganda geben sich die Urheber*innen klar zu erkennen (z.B. offizielle Bekanntmachungen autoritärer Machthaber*innen).
- Graue Propaganda verschleiert die Herkunft der Quelle.
- Schwarze Propaganda geht noch einen Schritt weiter und gibt vor, dass die Information von einer den Rezipient*innen wohlgesonnenen Quelle stammt.

1. Klicksafe.de (2021): Zusammenfassung der JIM Studie.
<https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/neue-jim-studie-anstieg-an-desinformationen-und-beleidigungen-im-netz/>
2. Stiftung Neue Verantwortung (2021): „Quelle: Internet“? Digitale Nachrichten- und Informationskompetenzen der deutschen Bevölkerung im Test.
<https://www.stiftung-nv.de/de/publikation/quelle-internet-digitale-nachrichten-und-informationskompetenzen-der-deutschen>
3. Zick & Küpper (2021): Die geforderte Mitte. Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2020/21.
<https://www.fes.de/referat-demokratie-gesellschaft-und-innovation/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie-2021>
4. Van Linden, Rosenbeck & Compton (2020): Wirksamkeit von Inokulationsstrategien gegen FakeNews im Kontext von COVID 19 Desinformation.
<https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpsyg.2020.566790/full>
5. <https://de.wikipedia.org/wiki/Verschwörungstheorie>
6. Volksverpetzer (2021): Drahtzieher hinter 4000 Telegramgruppen gefunden: So habe ich „Frank den Reisenden“ gefunden.
<https://www.volksverpetzer.de/analyse/frank-der-reisende/>
7. Oxford University & Reuters Institute (2018): Measuring the reach of Fake News and online disinformation in Europe.
8. Rehder, Stefan (2021): Tichys Einblick
<https://www.tichyseinblick.de/meinungen/die-behauptung-es-gebe-keine-wahrheit-widerlegt-sich-selbst/>

ECHT JETZT?!

METHODENBLATT M1



MANIPULATIONS-
GRUNDLAGEN



Wahrheit oder Lüge

...findest du es heraus?

DISTANZ^{EV}

METHODEN

- Partner*innenarbeit/Spiel
- Gruppendiskussion

DAUER

- 45min

MATERIALIEN

- Flipchart
- Papier, Stifte

GROBZIELE

- Spielerischer Einstieg in die Thematik Manipulationsstrategien
- Wissen um Manipulationsstrategien anhand eigener Erfahrung ausbauen
- TN sind für Lügen und Manipulationsversuche sensibilisiert, indem sie die Strategien dahinter analysieren

BESONDERE VORBEDINGUNGEN

- keine

SPEZIELLE VORBEREITUNGEN

- keine

ACHTUNG

Die TN tendieren dazu, sich selbst zu verraten, wenn sie beim Formulieren der Lüge zu lange nachdenken

TIPPS

Die TN dazu anregen, ihre 3 Aussagen vorher aufzuschreiben, um sich nicht durch Überlegen und Unsicherheit zu verraten

INHALTSBESCHREIBUNG / HINTERGRUNDINFOS

Das Modul kann als spielerischer Einstieg ins Thema Manipulationsgrundlagen genutzt werden. Es besteht aus 2 Komponenten. Zunächst wird „Wahrheit oder Lüge“ gespielt. In der darauffolgenden Gruppendiskussion werden, anhand der Erfahrungen der TN, erste Manipulationsstrategien abgeleitet.

Anmoderation

„Wir beginnen heute mit einem Spiel, in dem es darum geht möglichst gut und glaubwürdig zu lügen. Wer kann am besten flunkern? Wer durchschaut sein Gegenüber?“

Schritt 1: Zwei Wahrheiten und eine Lüge

Die TN finden sich in Paaren zusammen. Jede Person überlegt sich 3 Aussagen über sich selbst. Davon sind zwei wahr und eine gelogen. (Ein Tipp: die Aussagen vorher aufschreiben) Dann werden die 3 Aussagen den jeweiligen Partner*innen vorgetragen und diese versuchen herauszufinden, welche die Lüge ist.

Als Alternative: Jede Person überlegt sich 3 Aussagen über sich selbst mit Bezug auf Social Media (Erfahrungen, Nutzungsverhalten...)

Optional: Nachdem sich die TN wieder in der Gruppe versammelt haben, trägt eine freiwillige Person ihre 3 Aussagen vor der Gruppe vor. Gemeinsam wird darüber diskutiert und abgestimmt, was die Lüge sein könnte.

Schritt 2: Gruppendiskussion zu Emotionen & Ethik sowie Strategien & Gegenmitteln

Fragen zu Emotionen & Ethik:

„Wie habt ihr euch beim Lügen gefühlt? Hattet ihr Skrupel? Fiel es euch leicht oder schwer?

Wer von euch hatte auch Spaß daran, andere aufs Glatteis zu führen, bzw. an den Lügengeschichten der Anderen?“

Möglicher Anknüpfungspunkt zur Diskussion über:
Lügen vs. Satire

- Satire ist eine Kunstform, die das Stilmittel der Übertreibung nutzt, um politische und gesellschaftliche Zustände zu kommentieren und kritisieren.
- Die Urheber*innen von Satire verbreiten zwar auch Unwahrheiten, gehen aber davon aus, dass ihre Beiträge als humoristisch erkannt und dementsprechend eingeordnet werden.
- Die Urheber*innen von Lügen wollen dagegen nicht, dass diese als solche erkannt werden.

Feinziele

- Spielerischer Einstieg in die Thematik
Manipulationsstrategien

Methoden

- Partner*innenarbeit/ Spiel

Zeit

- 20 Minuten

Materialien

- Stifte und Papier

Feinziele

- TN unterscheiden zwischen unterschiedlichen Motivationen des Lügens und der Manipulation
- TN reflektieren erste Manipulationsstrategien und Gegenmittel

Methoden

- Gruppendiskussion und Sammlung vom Manipulationsstrategien

Zeit

- 25 Minuten

Materialien

- Flipchartpapier
- Modmaterial

„Gibt es Situationen in denen euch eine Lüge gerechtfertigt vorkommt?“

Möglicher Anknüpfungspunkt zur Diskussion über: white, black und blue lies

- White lies: Notlügen - kleine unehrliche Aussagen, die wir einander erzählen, um beispielsweise im Alltag soziale Unannehmlichkeiten zu vermeiden. Etwa wenn wir gefragt werden, wie es uns geht und wir nicht ehrlich antworten, um kein Fass aufzumachen.
- Black lies: egoistische, eigennützige Lügen, die darauf abzielen uns einen Vorteil zu verschaffen.
- Blue lies: Der Begriff blue lies wurde geprägt, um Lügen zu beschreiben, die Polizist*innen erzählen, um ihre Kolleg*innen vor Strafverfolgung zu schützen. Er bezeichnet aber auch generell Lügen zum Vorteil der sozialen Gruppen, denen wir angehören. Sei es unsere Familie, unser Freund*innenkreis, eine Partei oder politische Bewegung.
- Menschen, die für ihre eigene Gruppe lügen, werden innerhalb dieser oft als vertrauenswürdiger und loyaler angesehen. Blue lies werden deshalb innerhalb der Gruppe also teils akzeptiert, können außerhalb der Gruppe aber manipulativ wirken.

Fragen zu Strategien & Gegenmitteln:

„Welche Strategien habt ihr (bewusst oder unbewusst) angewendet, um eine möglichst gute Lügengeschichte zu bauen?“

Eine gemeinsame Sammlung von Manipulationsstrategien am Flipchart erstellen. Diese wird im Anschluss für alle sichtbar im Raum aufgehängt.

Beispiele für Manipulationsstrategien können sein:

- Eine wahre Geschichte erzählen, aber Details abwandeln/ Dinge weglassen oder hinzufügen (Hier lässt sich an das Vorwissen des Gegenübers anknüpfen, was weiß mein Gegenüber bereits über mich und wo lässt sich in diesem Wissen eine kleine Lüge unterbringen?)
- Wahrscheinliches aber Unwahres erzählen
- Das Gegenteil erzählen
- Glaubwürdigkeit durch angebliches Detailwissen (falsches „Fachwissen“) herstellen
- Glaubwürdigkeit durch Verweis auf tatsächliche, bekannte Ereignisse herstellen
- Bewusste Körpersprache: Z.B. selbstsicheres Auftreten, Augenkontakt halten, nicht lachen, vorheriges Einüben der Lüge

Bei Zeit können auch bereits „Gegenmittel“ zum Aufdecken von Lügen diskutiert werden, um bspw. Anschlussmethoden vorzubereiten: „Was hätte euch gegebenenfalls geholfen, die Lüge aufzudecken?“

(z.B. Zeug*innen befragen, andere/Originalquelle hinzuziehen, mehrmaliges Nachfragen)

Möglicher Anknüpfungspunkt an Themenkomplex Quellenkriterien. Zur weiterführenden Vertiefung siehe: die Methoden 5 & 6.

ECHT JETZT?!

METHODENBLATT M2



Fokus Framing

Unsichtbare Denkrahmen erkennen lernen

METHODEN

- Gruppendiskussion
- Kleingruppenarbeit
- Auswertung in der Gruppe

DAUER

- 45 Minuten

MATERIALIEN

- iPads oder Smartphones
- Beamer und Leinwand
- Bildanlagen
- Beispiel „Remigration“

GROBZIELE

- Verständnis für Framing und seine Wirkungsweisen
- Verständnis wie Sprache unsere Wahrnehmung der Realität beeinflusst
- Verständnis für Framing als naturgegebener Teil der Sprache
- Sensibilisieren für Manipulation durch Framing

BESONDERE VORBEDINGUNGEN

- Die Teilnehmer haben Zugriff auf ein Smartphone oder Tablet

**SPEZIELLE VORBEREITUNGEN**

- Aufbau für die Videoprojektion (Beamer)

ACHTUNG

Die Realisation „Auch in scheinbar neutraler, objektiver Berichterstattung wird geframed“ kann bei den TN Misstrauen in die Medien verstärken

**TIPPS**

Journalistische Qualitätskriterien besprechen, Verweis auf Pressekodex

INHALTSBESCHREIBUNG / HINTERGRUNDINFOS

In diesem Modul werden die TN für die Wirkungsweisen von- und Manipulation durch Framing sensibilisiert. In einer angeleiteten Gruppendiskussion wird anhand konkreter Beispiele zunächst geklärt, was unter Framing zu verstehen ist. Dann wird das theoretische Wissen durch die eigene Erfahrung in der Gruppenarbeit ergänzt. Abschließend werden die Erkenntnisse in der gemeinsamen Auswertung reflektiert und ausgebaut.

Anmoderation:

„In der kommenden Aufgabe wollen wir gemeinsam verstehen, was Framing ist und wie es funktioniert. Im Anschluss daran arbeiten wir in Kleingruppen, um auszuprobieren wie wir durch Framing bzw. Sprache und Wortwahl eine Nachricht aus eurer Schule manipulieren können.“

Schritt 1: Input und Diskussion

Bildanlage Framing 1 anbeamten. Mit den TN besprechen, was diese darin sehen.

Bildanlage Framing 2 anbeamten. Mit den TN besprechen, was diese darin sehen.

Hintergrundinfo: Während Prinz William auf dem ersten Bild dem Publikum scheinbar den Mittelfinger zeigt, wird auf dem zweiten Bild klar, dass er in Wirklichkeit drei Finger zeigt (nach der Geburt seines dritten Kindes).

Der Bedeutungsgehalt der beiden Szenen ändert sich jeweils mit der eingenommenen Perspektive.

Anhand der einer gezielten Perspektivauswahl lässt sich die Reaktion der Rezipient*innen beeinflussen!

Wie kann Sprache Wirklichkeit schaffen?

„Woran denkt ihr als allererstes, wenn ihr das Wort Welle hört?“

Assoziationen der TN an der Tafel sammeln.

(z.B. ausgeliefert sein, machtvoll, Naturgewalt, Überschwemmung, Überrollen, Bedrohung, Ertrinken, den Boden unter den Füßen weggezogen bekommen. Jeder von uns ist wohl schon einmal von einer Welle umgehauen worden. Eine Welle ist eine Naturgewalt und kann ganze Städte wegspülen.)

„Wir verbinden gewisse Bilder/ Assoziationen/ Emotionen mit Wörtern. Zb Zitrone → gelb, sauer. Oder in unserem Fall: Welle → Bedrohung, Überrollen. Wenn ich das Wort Flüchtling mit dem Wort Welle kombiniere, mache ich einen Denkrahmen auf. Ich frame Menschen als bedrohliche Naturgewalt, gegen die ich mich schützen und abschotten muss.“ (Eine Alternative wäre z.B. den neutraleren Begriff: Fluchtmigration zu wählen.)

Feinziele

- Teilnehmer kennen den groben Rahmen der Stunde

Methoden

- mündlich anmoderieren

Feinziele

- Einstieg ins Thema Framing anhand von selbst erfahrenem Wahrnehmungs-/ Perspektivwechsel

Methoden

- Angeleitete Gruppendiskussion

Zeit

- 10 Minuten

Material

- Beamer und Leinwand
- Bildvorlagen

Feinziele

- Verstehen wie Wortwahl und Sprache unsere Wahrnehmung der Realität beeinflussen

Was bedeutet also Framing:

„Frame ist englisch für Rahmen. Framing heißt: Ich kann durch meine Auswahl von Worten, Bildern, Informationen etc. einen Rahmen setzen. Der Rahmen gibt dann vor, woran wir bei einem Thema denken. Wie wir Informationen einordnen.“

Feinziele

- Begriffsklärung Framing

Manipulation durch Framing:

„Worte sind beim Menschen mit Gefühlen und Stereotypen verknüpft. Deshalb bringen sie nicht nur Informationen rüber, sondern lösen auch Emotionen aus und stellen Verknüpfungen und Interpretationen her. Das bezeichnen wir als Framing (=Denkrahmen setzen). Framing ist unvermeidbar und passiert meist normalerweise unbewusst, wenn wir miteinander kommunizieren.“

Feinziele

- Sensibilisieren für Manipulation durch Framing

Aber manche Menschen setzen Framing bewusst zur Manipulation ein, bspw. indem sie eine gezielte Wortwahl oder Bildsprache nutzen, Informationen aus dem Zusammenhang reißen, diese moralisch bewerten, eine bewusste Verknüpfung mit anderen Themen herstellen, eine einseitige Auswahl von Informationen treffen...

So lässt sich beeinflussen, wie Andere eine Information bewerten.

Wer bewusst darauf achtet, wie eine Information geframed ist, macht sich weniger manipulierbar.“

Schritt 2: Bewusstes framen einer Nachricht

In dieser Methode sollen 3 kurze Videos entstehen, in denen eine aktuelle Neuigkeit aus der Lebenswelt der TN jeweils möglichst sachlich, positiv und negativ dargestellt / geframed wird.

„Jetzt wollen wir ausprobieren, wie wir durch Framing eine Nachricht aus eurem Schulalltag manipulieren können.“

Aufgabe:

„Gibt es eine aktuelle Neuigkeit aus dem Schulalltag? Welche Nachricht hat euch in den letzten Tagen berührt oder besonders interessiert?“

Die TN einigen sich auf eine aktuelle Nachricht, über die sie berichten wollen.

„Findet euch in drei gleich großen Gruppen zusammen.“
Jede Gruppe erhält eine eigene Rolle mit Framing-Auftrag.
(Journalist*innen, Aktivist*innen, Internet-Trolle).

„Schreibt eure Nachricht kurz auf und achtet auf die Formulierung der Botschaft aus der Sicht eurer Rolle:“

Journalist*innen: Beschreibt das Ereignis sachlich.
Vermeidet Spekulationen, Interpretationen und Wörter, die stark bewertend sind. Konzentriert euch auf die Bearbeitung der W-Fragen (wer, was, wo, wann, warum) und benennt auch, was nicht bekannt ist.

Aktivist*innen: Euch ist das Ereignis persönlich sehr wichtig und ihr wollt es besonders positiv darstellen.
Verwendet starke Gefühle und versucht andere Menschen von eurer Meinung zu überzeugen, indem ihr bewusst die guten Seiten hervorhebt.

Internet-Trolle: Als böse Internet-Trolle möchtet ihr Hass und Wut verbreiten. Stellt das Ereignis möglichst schlecht dar, schürt Angst und konzentriert euch nur auf die ganz schlechten Dinge!

„Schlüpf nun in eure Rolle und stellt die Nachricht in einem kurzen Video vor.“

Feinziele

- Tieferes Verständnis für Framing-Effekt anhand von eigener Erfahrung schaffen

Methoden

- Kleingruppenarbeit,
- Selbstdidiges Arbeiten

Zeit

- 25 Minuten

Material

- iPads oder Smartphones

Schritt 3: Auswertung und Präsentation der Ergebnisse

Andere TN raten lassen: „Aus welcher Rolle wurde hier berichtet?“

Einholen von Feedback und gemeinsame Reflexion

Mögliche Reflexionspunkte:

- Wie hat die Nachricht gewirkt?
- An welche Emotionen und Assoziationen ist die Botschaft geknüpft?
- Warum verwende ich ein bestimmtes Wort?
- Was wird unterschwellig, mit dem Wort kommuniziert?
- Ist eine Botschaft ohne Framing möglich? Hat die Journalist*innengruppe auch geframed? Welche Gruppe hat bewusst manipuliert, welche nicht?

Wir können nicht „nicht“ framen

Frames werden immer aktiviert, wenn wir ein Wort hören oder lesen. (Zitrone → gelb, sauer). Auch in scheinbar neutraler, objektiver Berichterstattung wird geframed.

Frames sind aber nicht per se manipulativ, sondern ein naturgegebener Teil aller Sprache. Der Framing Effekt ermöglicht es den Empfänger*innen, die enorme Menge an Informationen, die täglich auf sie einprasseln, zu verarbeiten und in einen gewissen Kontext zu setzen.

Aber allein unser heute gewonnenes Wissen um den Framing Effekt versetzt uns in die Lage, besser zu durchschauen wie Sprache und Wortwahl uns beeinflussen können.

Unterschied Framing und gezielte Manipulation

„Wenn nun nicht „nicht“ geframed werden kann, was unterscheidet seriösen Journalismus von nicht seriösen Quellen, in denen gezielt manipuliert wird?“

Seriöse journalistische Quellen halten sich an bestimmte Regeln, die im Pressekodex festgeschrieben sind. Dieser besteht aus 16 Paragraphen und verpflichtet Journalist*innen zB zu sorgfältiger Recherche, zum Schutz der Persönlichkeitsrechte und verbietet diskriminierende Berichterstattung.

Seriöse journalistische Quellen bemühen sich zudem um: beschreibende, nicht wertende Sprache, die Abbildung von

Feinziele

- Anhand der eigenen Videos die Wirkungsweisen von Framing reflektieren

Methoden

- Gemeinsame Auswertung
- Gruppendiskussion

Zeit

- 10 Minuten

Material

- Beamer, Leinwand

Feinziele

- Verständnis für Framing als naturgegebener Teil der Sprache

Feinziele

- Einordnung und Abgrenzung gezielter Manipulation

unterschiedlichen Perspektiven und darum, die Geschehnisse in ihrem Zusammenhang darzustellen. Sie befolgen das Zwei-Quellen-Prinzip. Dieses verlangt, dass eine Information von zwei unabhängigen Quellen bestätigt sein muss, bevor sie veröffentlicht wird. In seriösem Journalismus wird zudem kenntlich gemacht welcher Beitrag ein umfassender Bericht, welcher eine persönliche Meinung oder Werbung ist. Dazu gibt es unterschiedliche Formate wie Kommentare, Berichte, Reportagen etc. Auch wenn Framing nicht ausgeschlossen werden kann, wird sich so zumindest einer ausgewogenen Perspektive angenähert.

Zusammenfassung: Manipulation durch Framing

„Jetzt wissen wir, wie Manipulation durch Framing funktionieren kann. Durch den Einsatz von (ab-)wertender Sprache und der gezielten Auswahl negativer oder nicht-repräsentativer (selektiver) Fakten wird ein Denkrahmen „Frame“ erzeugt. Das funktioniert besonders gut, weil wir Stereotype haben, die leicht ansprechbar sind und wenig hinterfragt werden.“

Wir können uns aber davor schützen indem:

- Wir unser Wissen um Manipulation durch Framing ausbauen
- Wir auf Wortwahl und Sprache achten
- Wir Quellen kritisch hinterfragen (hier ggf. Rückbezug auf Quellenkriterien)
- Wir schauen, welche Gegendarstellungen es gibt und was andere Medien berichten

Feinziele

- Verständnis für Manipulation durch Sprache und Framing stärken

Feinziele

- Handlungsalternativen aufzeigen

Quellen- und Literatur

Thema politisches Framing:

<https://www.youtube.com/watch?v=aY3chNSvK2k>

Macht der Sprache:

<https://www.br.de/extra/respekt/was-ist-die-macht-der-sprache-100.html?time=18.946857675003944>

Was ist Framing?:

<https://www.br.de/extra/respekt/was-ist-framing-100.html>

Thema Remigration:

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/remigration-rechtsextremes-framing-fuer-deportations-fantasien-108077/>

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/leipzig/leipzig-leipzig-land/remigration-unwort-des-jahres-sprachwissenschaft-kultur-news-100.html>

Thema Pressekodex:

<https://www.presserat.de/pressekodex.html>



BILDANLAGE 1

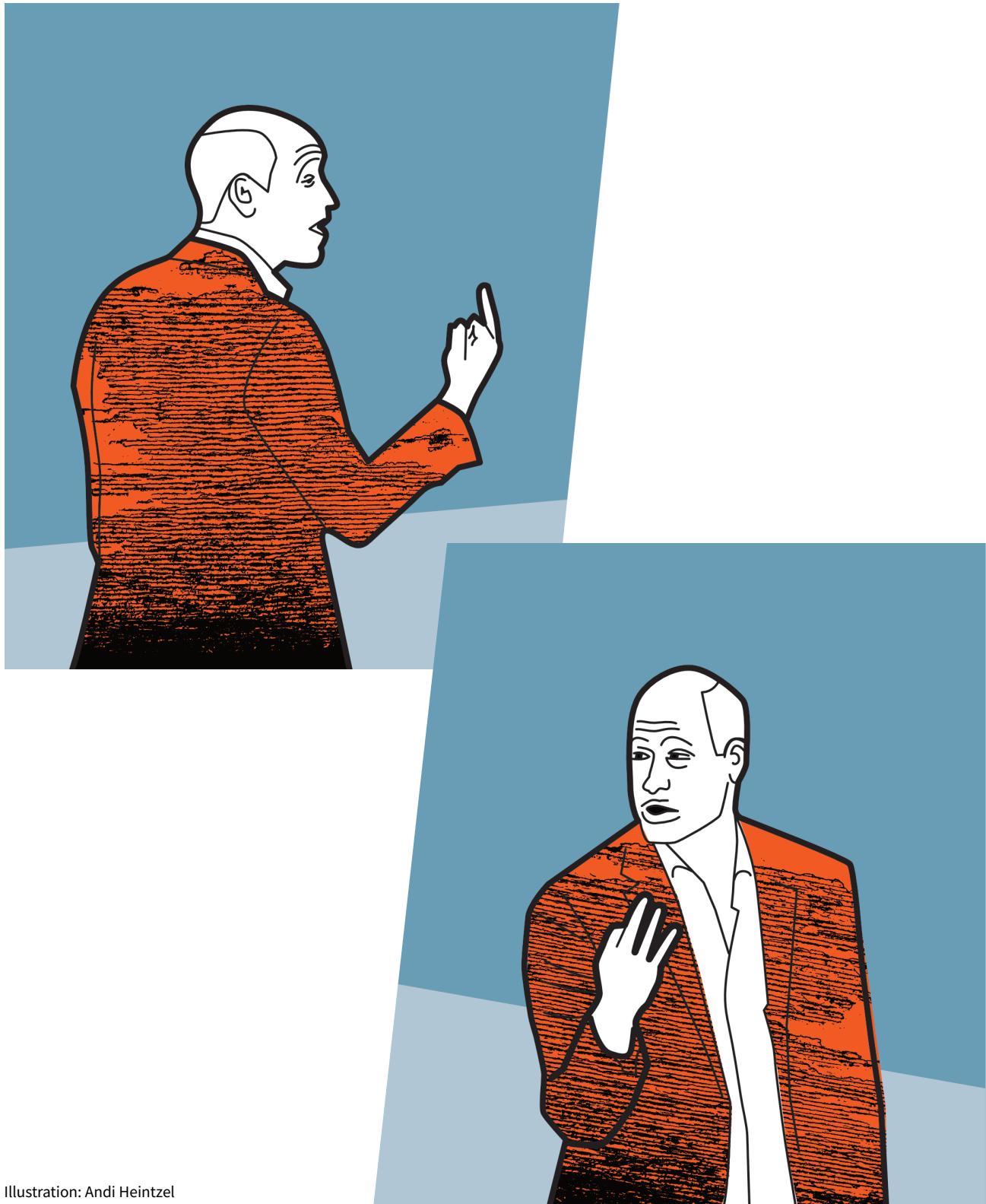


Illustration: Andi Heintzel



BILDANLAGE 2

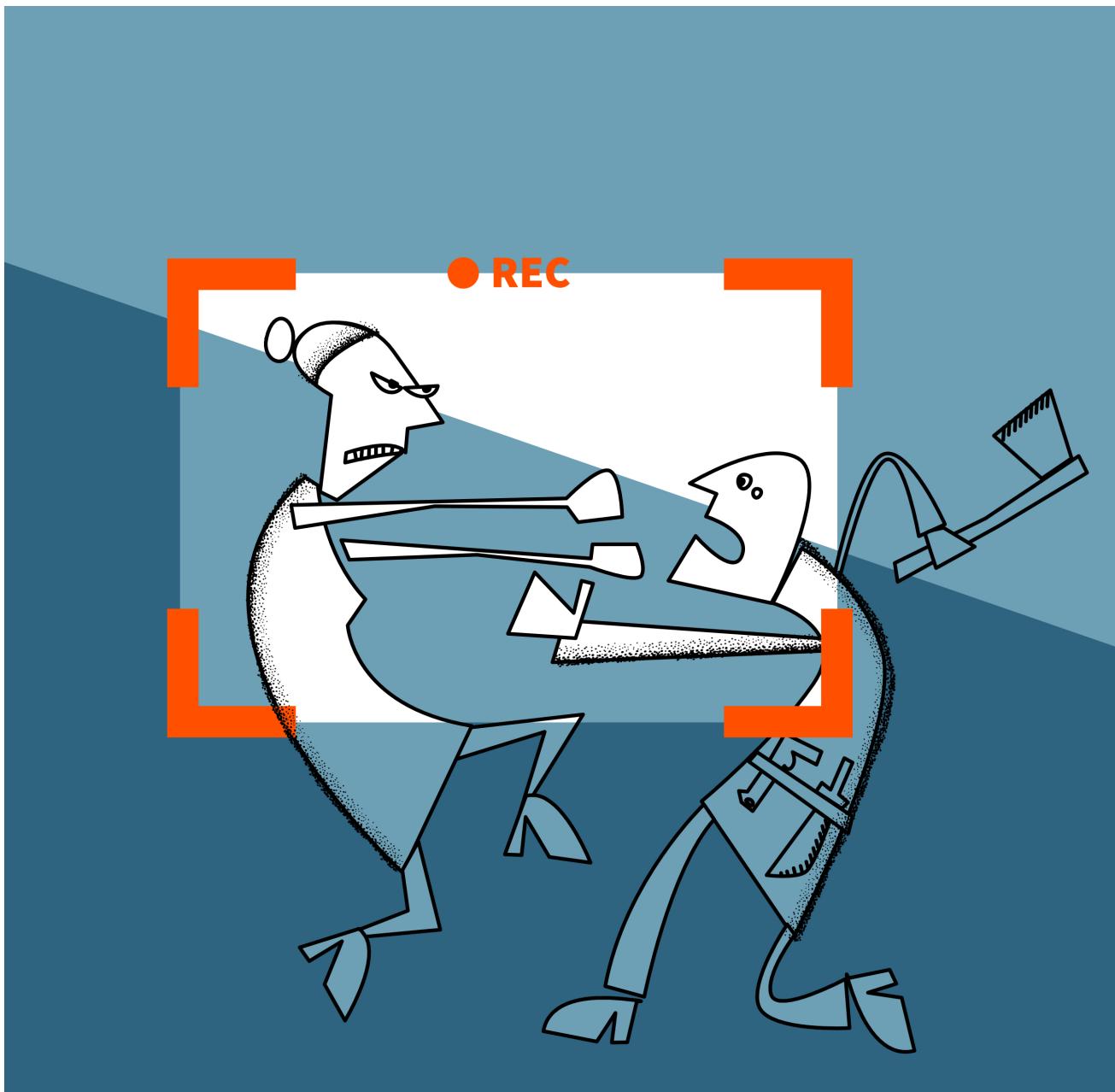


Illustration: Andi Heintzel

Optional**Vertiefung zu 02_Framing, Schritt 1: Input und Diskussion**

Anhand von dem aktuellem Beispiel „Remigration“

Frage an die Tn: "Woran denkt ihr als allererstes, wenn ihr das Wort „**Remigration**“ hört?"

Vielleicht kommen Antworten wie: „wissenschaftliches, bürokratisches, technisches Wort, das sachlich klingt“

oder aber:

„Deportation, gewalttätige, erzwungene Ausweisung, Vertreibung von Menschen, die nicht deutsch genug scheinen usw.“

„Das Wort Remigration ist ein wissenschaftlicher Begriff, er bezeichnet erstmal nur die freiwillige Rückkehr in das Herkunftsland am Ende des Migrationsprozesses eines Menschen. Remigriert wird aus ganz unterschiedlichen Gründen. Vielleicht weil die Person wieder mit ihren Familien zusammenleben möchten, vielleicht weil sie in Rente gegangen ist.

Rechtsextreme verschieben nun die Bedeutung des Begriffes, nutzen ihn, um von einer erzwungenen Ausweisung zu sprechen. Dafür gibt es aber eigentlich andere Begriffe, wie Deportation oder Abschiebung. Bei diesen Worten schwingt der Gewalt- und Zwangsspekt mit. Das Wort Remigration meint am Ende dasselbe, wirkt aber sachlicher, bürgerlicher und wissenschaftlicher.

Bei dem Begriff Deportation denken wir an: Zwang, Gewalt, Unrecht, Vertreibung von Menschen, die nicht deutsch genug scheinen usw.

Der Begriff Remigration wirkt: sachlich, wissenschaftliches, bürokratisch, technisch, legitim, im Rahmen des Rechtstaates usw.“

„Mit Hilfe dieses Begriffs machen AfD und Rechtsextreme einen Denkrahmen / Frame auf, der ihren Deportationsplänen einen legitimen Anstrich verleihen soll. Dahinter steckt die Täuschungsabsicht, sich weniger extremistisch und dafür bürgerlicher zu geben - und für breitere Bevölkerungsgruppen auch wählbar zu sein.“

ECHT JETZT?!

METHODENBLATT M3



DIE WAHRHEIT

A black and white photograph of a vintage typewriter. A sheet of paper is inserted, and the words "DIE WAHRHEIT" are printed in red capital letters across the middle. The typewriter has a dark wooden base and metal components. The background is slightly blurred.

Get Bad News

Wie gut kannst du Meinungen manipulieren?

METHODEN

- Onlinespiel
- Gruppendiskussion/Auswertung

DAUER

- 45 Minuten

MATERIALIEN

- Smartphones/Tablets/Computer
- Flipchart
- Gegebenenfalls Beamer und Leinwand

GROBZIELE

- Problembewusstsein in Bezug auf Manipulation im Internet stärken und Medienkompetenz gewinnen
- Erlernen der Manipulations-Strategien, um ihre Wirkungsweise zu verstehen
- TN in die Lage versetzen, Fake News zu durchschauen und manipulativen Botschaften auf die Schliche zu kommen

BESONDERE VORBEDINGUNGEN

- Die TN haben Zugriff auf ein Smartphone, Tablet oder Computer

SPEZIELLE VORBEREITUNGEN

- Link zum Spiel bereithalten. Gegebenenfalls „Abzeichen“ bereithalten, um diese im Laufe der Diskussion zu projizieren.

ACHTUNG

- Unterschiedliche Spieldauern der einzelnen TN
- Befragung während des Spiels

**TIPPS**

- Manche TN werden das Spiel besonders schnell beenden. Sie können noch eine Runde spielen und versuchen ihren Score zu verbessern
- Im Laufe des Spiels werden die TN gefragt, ob sie an einer kurzen Befragung teilnehmen möchten. Diese sollen sie überspringen, um zeitlich durchzukommen.



INHALTSBESCHREIBUNG /HINTERGRUNDINFOS

In diesem Modul werden das Problembewusstsein in Bezug auf Fake News gestärkt und Manipulationsstrategien kennengelernt. Das Modul besteht aus 2 Komponenten. Zunächst wird das Online Spiel „Bad News“ gespielt, dann werden die im Spiel kennengelernten Manipulationsstrategien in einer Gruppendiskussion analysiert. Das Spiel dauert etwa 20 Minuten und ist für Personen ab 14 Jahren geeignet. Link zum Spiel: <https://www.getbadnews.de/#intro>. In „Bad News“ schlüpfen die TN in die Rolle eines Bösewichts mit dem Ziel, Fake News zu kreieren, zu verbreiten und damit möglichst viele Follower und hohe Glaubwürdigkeit zu gewinnen. Dabei können „Abzeichen“ erworben werden, welche für die erfolgreiche Anwendung verschiedener Manipulationsstrategien vergeben werden. Durch diesen Rollenwechsel werden die TN in die Lage versetzt, Fake News besser erkennen und durchschauen zu können.

Hintergrund: Wer einer abgeschwächten Version einer irreführenden Aussage begegnet, bevor er*sie mit einer „echten“ Fake News konfrontiert wird, wird weniger anfällig für diese. Dieses Phänomen der „Inokulation“ ist vergleichbar mit einer „Impfung“ gegen falsche Informationen. Hierauf basieren präventive Bildungsansätze wie das sog. „Prebunking“.

Anmoderation:

„Wir schlüpfen jetzt in die Rolle eines Internet-Schurken. Unser Ziel ist es das Internet aufzumischen, Fake News zu erfinden und zu verbreiten. Dabei versuchen wir möglichst viele Follower zu gewinnen und möglichst glaubwürdig zu wirken. Habt keine moralischen Skrupel!“

„Bevor wir beginnen: Kennt ihr bereits Beispiele für Fake News?“

„Was ist unter dem Begriff Fake News zu verstehen?“

Fake News sind irreführende und falsche Informationen, die gezielt und mit dem Interesse an einer bestimmten Wirkung (manipulativ) verbreitet werden.

Gestreut werden sie auf: Sozialen Medien, Blogs im Internet, sogenannten alternativen Nachrichtenplattformen, auf Messengerdiensten wie Telegram

Meistens handelt es sich dabei um sehr reißerische und aufregende Meldungen, die den Eindruck erwecken, dass es sich um echte Nachrichten handelt.

Oft sind Fake News politisch motiviert, mithilfe von Fake News sollen Menschen in eine bestimmte Richtung gelenkt werden.

Feinziele

- TN kennen die Spielregeln
- TN wissen, worum es sich bei Fake News handelt

Methoden

- mündlich anmoderieren
- Onlinespiel

Zeit

- < 1 Minute

Material

- Smartphone, Tablet oder Computer

Schritt 1: Bad News

Die TN spielen einzeln oder zu zweit an ihrem digitalen Endgerät.

Feinziele

- Einzelne Manipulationstrategien spielerisch kennenlernen und anwenden
- Bewusstsein dafür entwickeln, wie leicht Informationen online manipuliert werden können

Zeit

- 20 Minuten

Schritt 2: Gruppendiskussion

Mögliche Fragen für die Diskussion:

Als Einstieg: Followerzahl abfragen. Diese schrittweise erhöhen: „Wer hat mehr als 1000 Follower?“

„Wie hat es sich angefühlt in die Rolle des Bösewichts zu schlüpfen? Hattet ihr moralische Bedenken?“ (Rolle und Perspektiv-Wechsel thematisieren)

„Welche Strategie hat nicht funktioniert? Wie habt ihr Follower/Glaubwürdigkeit verloren?“

Bspw. Glaubwürdigkeitsverlust und sinkende Followerzahl durch zu absurde Posts

„Welche Strategie hat gut funktioniert? Wie habt ihr besonders viele Follower/Glaubwürdigkeit gewonnen?“

Gemeinsame Sammlung der Abzeichen/
Manipulationsstrategien am Flipchart erstellen. Jedes
Abzeichen in der Gruppendiskussion analysieren und
gemeinsam ein Beispiel finden.

Alternative: Abzeichen mit dem Beamer projizieren und mit den TN durchsprechen.

BEISPIELHAFTE SAMMLUNG

Identitätsbetrug

Mit einem professionellen Erscheinungsbild den Anschein von Legitimität erwecken. Eine Webseite als seriöses Nachrichtenportal ausgegeben, obwohl keine gute journalistische Praxis angewandt wird. / Die Popularität einer Person oder einer Organisation nutzen, indem ihr Auftreten imitiert, z. B. ein sehr ähnlicher Nutzernname gewählt wird.

Emotion

Menschen reagieren stärker auf Nachrichten, wenn sie Emotionen in ihnen auslösen.

Emotionale Inhalte werden zudem häufiger geteilt, geliked, kommentiert (im positivem wie im negativen Sinn), was zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Dies machen wir uns zunutze, indem wir bewusst mit menschlichen Grundemotionen wie Angst, Wut oder Empathie spielen.

Feinziele

- Detaillierte Reflektion der Manipulationsstrategien

Methoden

- Moderierte Gruppendiskussion
- Sammlung Ergebnisse am Flipchart

Zeit

- 25 Minuten

Material

- Flipchartpapier
- Modmaterial

Polarisierung

Mit einer polarisierenden Story die politischen Lager spalten, und Meinungsunterschiede verstärken. Dabei muss die Nachricht noch nicht einmal gefaked sein, um Schlagzeilen zu verursachen. Es reicht, eine bestehende Geschichte aufzubauschen und sie skandalöser erscheinen zu lassen, als sie wirklich ist.

Verschwörungserzählung

Eine Verschwörungserzählung ist die Annahme darüber, dass als mächtig wahrgenommene Einzelpersonen oder Gruppen wichtige Ereignisse heimlich beeinflussen und der Bevölkerung gezielt schaden. Oft werden gefälschte Verschwörungserzählungen verbreitet, um Menschen zu manipulieren.

Ereignisse, die komplex oder schwer zu überblicken sind verunsichern Menschen. Wenn ihr euren Followern eine einfache Erklärung in Form einer Verschwörungserzählung anbietet - und im besten Fall gleich noch einen Sündenbock liefert – wirkt das entlastend. Eure Follower werden euch die Verschwörungserzählung nur zu gerne glauben - und schon habt ihr sie am Haken.

Mit Verschwörungserzählungen lässt sich ganz einfach Skepsis gegen die sogenannten "Mainstream-Medien" und „Eliten“ sähen!

Verruf

Die Glaubwürdigkeit des politischen Gegners gezielt untergraben und einen öffentlichen Vertrauensverlust herstellen.

Im Spiel werden die TN mit einem Faktenprüfer konfrontiert, der ihre Verschwörungserzählung widerlegt. Nun gilt es zurückzuschlagen, in die Offensive zu gehen, den politischen Gegner anzugreifen und seine Anschuldigungen abzustreiten

Trollen

Als Troll werden Internetnutzer*innen oder auch Bots bezeichnet, die bewusst manipulative und provokante Inhalte oder Kommentare posten, um andere Nutzer*innen absichtlich eine bestimmte Reaktion zu entlocken.

Im Spiel wird diese Strategie als letztes Abzeichen dafür vergeben, dass die TN alle vorangegangenen Strategien kombinieren und zum erfolgreichen Troll gekürt werden.

Die Sammlung auf einem oder mehreren Flipchartpapieren festhalten und im Anschluss für alle gut sichtbar im Raum aufhängen.

Zur genauen Aufschlüsselung der Abzeichen, siehe:
Informationsblatt von Bad News in den Quellenangaben

Abschließend

„Seid ihr selbst schon mal auf Manipulationsversuche/ Fake News im Internet gestoßen, worum ging´s, was war die Quelle, was hat euch misstrauisch gemacht?“

Oder:

„Aber wer sind nun eigentlich diese Internet-Trolle und aus welcher Motivation verbreiten sie Fake News im Netz?“

Fake News werden von verschiedenen Gruppen von Menschen aus ganz unterschiedlichen Gründen verbreitet.
(Die stärkste und größte Gruppe der Menschen, die VE verbreitet bewegt sich aber im rechtsextremen und esoterischen Bereich.)

» Politische Interessen

Mit VE lässt sich die politische Meinung zu beeinflussen und in eine gewünschte Richtung lenken.

Diktaturen, autoritäre Staaten oder extremistische Interessengruppen streuen gezielt Gerüchte oder verbreiten geschickt Stimmungsmache gegen Politik, Medien und Wissenschaft. Ziele können die Mobilisierung von Wählerschaft, Aufrufe zu Gewalt oder die Störung demokratischer Institutionen und Diskurse sein.

Dabei kommen oft auch sogenannte Social Bots, also Softwareroboter in sozialen Medien, die liken und retweeten, texten und kommentieren können, ins Spiel. So kann der Eindruck einer Mehrheitsmeinung entstehen, obwohl eigentlich nur wenige echte Menschen die VE geteilt haben.

Feinziele

- Reflektion des manipulativen Vorsatzes und der Motive von Online-Propaganda-Akteuren

» Ökonomische Interessen

Reißerische und emotional aufgeladene VE verbreiten sich im Netz erwiesenermaßen viel schneller als Fakten. Mit VE lässt sich also schneller eine große Reichweite herstellen und gutes Geld verdienen!

Und zwar durch „Clickbaiting“ (Generieren möglichst vieler Klicks auf einer Seite, die dann möglichst hohe Werbeeinnahmen ermöglichen). Oder Fanshops, die Produkte für die Verschwörungsszene verkaufen.

Ausblick

„Nun kennen wir einige Manipulationsstrategien. Das Wissen darum macht uns bereits weniger anfällig für gezielte Manipulation. Aber um uns noch besser zu schützen, müssen wir wissen, wie wir eine Quelle richtig bewerten. Auch darüber sprechen wir im Modul zu Glaubwürdigkeitskriterien.“

Feinziele

- Anknüpfung an Folgemethode

Quellen- und Literatur

Zur genauen Aufschlüsselung der Abzeichen, Hintergrundinformationen zum Spiel, Desinformationen und Fake News:

<https://www.getbadnews.com/wp-content/uploads/2022/05/Bad-News-Game-info-sheet-for-educators-English-1-1-2.pdf>

Ein umfassender Blick auf die Akteur*innen und Motive hinter Fake News und Desinformation:

<https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/infografik-desinformation/>

ECHT JETZT?!

METHODENBLATT M4



Map my Media

Die eigene Medienlandschaft erkunden

DISTANZ^{EV}



METHODEN

- Soziometrische Aufstellung
- Diskussion

DAUER

- 45 Minuten

MATERIALIEN

- 4 Karten (Klassische Medien, Soziale Medien, Nachrichtenportale, Familie)
- 2 Karten (Ja, voll und ganz und Nein, ganz und gar nicht)

GROBZIELE



- Eigene Mediennutzung reflektieren
- Differenzierung verschiedener Informationsquellen
- Reflektion der eigenen Erwartungen und Vorurteilen gegenüber Nachrichtenmedien

SPEZIELLE VORBEREITUNGEN

- 4 Karten vorbereiten, welche in 4 Ecken des Raumes verteilt werden (Klassische Medien, Soziale Medien, Nachrichtenportale, Familie), im Raum Platz zum Aufstellen schaffen

ACHTUNG

- In der Auswertung könnte es zur Reproduktion von „Medienvorurteilen“ kommen wie z.B. „Lügenpresse“, „alles manipuliert“, „Staatsmedien“ etc.



TIPPS

- Die TN reproduzieren diese Vorurteile manchmal, weil sie ihr eventuell eingeschränktes Medienwissen und das ihrer Peers und Bezugspersonen spiegelt. Sie sollten keinesfalls unhinterfragt stehen bleiben, aber auch nicht direkt-konfrontativ bearbeitet werden (Reaktanzgefahr).



INHALTSBESCHREIBUNG / HINTERGRUNDINFOS

In dem Modul werden die TN, anhand von drei Fragen, zu ihren individuellen Medien - Nutzungsverhalten befragt. Sie sollen sich entsprechend ihrer Nutzung im Raum verorten. Dabei tritt sehr wahrscheinlich der Widerspruch auf, dass die TN Medien nutzen, die sie aber nicht für glaubwürdig halten. Diesen Widerspruch gilt es herauszuarbeiten und in der anschließenden Diskussion mit den TN einzuordnen.

Schritt 1: Soziografische Aufstellung

„Wir müssen jeden Tag mit einer Vielzahl an Informationen auf unterschiedlichsten Kanälen umgehen. Manchmal scheint es dabei schwierig oder aufwändig einzuschätzen, was stimmt und was nicht. Viele Menschen haben deshalb eine Medienroutine entwickelt und vertrauen „ihren“ Informationsquellen oft auch aus Gewohnheit heraus. Doch welche Quellen verdienen unser Vertrauen eigentlich wirklich und warum? Das wollen wir in diesem Modul herausfinden“

Frage 1

„Würdest du sagen, du kannst dich zum Weltgeschehen umfassend und objektiv informieren?“

Die TN werden eingeladen, sich auf dem Meinungsstrahl zu positionieren. An einem Ende des Meinungsstrahles gibt es die Antwort „Nein, ganz und gar nicht“ und am anderen Ende des Strahles die Antwort „Ja, voll und ganz“.

Mögliche Diskussionspunkte:

- „Was verstehst du unter einer ‚objektiven‘ / ‚neutralen‘ / ‚umfassenden‘ Berichterstattung?“
- „Wie realistisch sind diese Vorstellungen, welche Grenzen haben sie?“
- „Gibt es vielleicht alternative Vorstellungen die besser funktionieren?“ (bspw. Perspektivenvielfalt statt Neutralität, Kontext / Methodik / Nachvollziehbarkeit / Quellentransparenz statt Objektivität)

Ziel ist es, in der Diskussion zu zeigen, dass absolute Objektivität/Neutralität nur ein Idealbild darstellt und es kein „Schwarz-Weiß“ gibt. Vor allem im Kontext der inflationären Verwendung des Begriffes von „Wahrheit und Fakten“ spielt die Fähigkeit zur differenzierten Betrachtung eine wichtige Rolle.

Feinziele

- TN reflektieren die eigenen Erwartungen an Nachrichtenmedien und Informationsquellen
- TN hinterfragen idealisierte Vorstellungen von Berichterstattung („umfassend“ / „objektiv“ / „neutral“)
- TN entwickeln realistischere Ansprüche an Nachrichtenmedien

Methoden

- Positionierungsspiel
- Diskussion

Zeit

- 10 Minuten

Material

- 2 Karten im Raum

Frage 2

„Wie erfährst du hauptsächlich von aktuellen Ereignissen?“

In den vier Ecken des Raums hängen die Medienarten:

1. Soziale Medien (z.B. Insta, TikTok, YouTube und Blogs)
2. Online-Nachrichtenportale (z.B. Tagesschau.de, Spiegel Online)
3. Klassische Massenmedien (Zeitung/TV/Radio)
4. Persönlicher Austausch (Familie, Freunde...)

Zunächst wird sichergestellt, dass sich die TN unter den Begriffen etwas vorstellen können:

„Was sind Beispiele für Online-Nachrichtenportale?...“

Die TN verorten sich innerhalb des Raums im Sinne der eigenen Mediennutzung.

Dabei geht es um den Medienmix der TN, sie können also auch zwischen mehreren Medien stehen.

Die Aufstellung wird mit der Gruppe ausgewertet.

Mögliche Diskussionspunkte:

- „Wann nutzt du welche Medien wofür?“
- „Wie schwer fiel es euch, eure Position zu finden?“
Wenn dies der Fall ist, kann nachgefragt werden, warum das so ist – hier könnte eine vielfältige Mediennutzung der Grund sein (was positiv zu bewerten ist).
- „Gibt es Medienarten, welche überhaupt nicht genutzt werden? Wenn ja, warum nicht?“

Feinziele

- TN reflektieren individuell und als Gruppe die eigene Mediennutzung

Methoden

- Positionierungsspiel
- Diskussion

Zeit

- 5 Minuten

Material

- 4 Karten im Raum

Frage 3

„Welche Quelle hältst du für am glaubwürdigsten?“

Die TN verorten sich abermals im Raum.

Eine Bewegung bzw. Neuverortung bedeutet, dass die TN Medien nutzen, die sie nicht für glaubwürdig halten.

Diesen Widerspruch gilt es herauszuarbeiten und in der anschließenden Diskussion mit den TN zu thematisieren.

Mögliche Diskussionspunkte

- „Warum haltet ihr euer „Vertrauens-Medium“ für am glaubwürdigsten?“
- „Was können deine Vertrauensmedien besser als andere, wo haben sie ggf. Schwächen?“
- Bzw.: „Wie verarbeiten deine Vertrauensmedien Informationen - haben sie eine Redaktion oder sortiert ein Algorithmus vor? Welche Organisationen oder Personen stecken dahinter, mit welchen Interessen und Geschäftsmodellen? Wie finanziert sich dein Medium?“
- „Gibt es Medienarten, denen ihr grundsätzlich (nicht) vertraut? Und wenn ja, welche Medienarten sind dies und warum?“
- „Was macht das Ergebnis mit euch / wie geht ihr ggf. mit dem Widerspruch aus Mediennutzung und Glaubwürdigkeit um?“

Optional: Diskussion über die Funktionsweise der Klassischen Medien vs. Soziale Medien

- „Welche Beteiligungs-/ Reaktionsmöglichkeiten gibt es innerhalb der Medienarten?“
- Klassische Medien: Eher wenige (Leser*innenbriefe)
Wenige sprechen zu Vielen
- Online Medien: Eher wenige (Kommentarspalten)
Wenige sprechen zu Vielen
- Soziale Medien: Viele Rücklaufkanäle (liken, teilen, melden, kommentieren, eigene Themen einbringen)
Viele sprechen zu Vielen

Vergleich klassischen Medien und Soziale Medien

„Von wem werden die Inhalte ausgewählt, die uns erreichen?“

In den klassischen Medien arbeiten Redakteur*innen, die Inhalte auswählen, filtern (bspw. auf ihre Echtheit überprüfen) und dann der Öffentlichkeit kommunizieren.

Feinziele

- Die TN reflektieren ihre eigene Glaubwürdigkeitsempfindung bezüglich der verschiedenen Medien
- Sie reflektieren ggf. die Diskrepanz zwischen Mediennutzungsverhalten und Vertrauen
- Die TN reflektieren Einflüsse und Unterschiede verschiedener Medienarten und wie sich diese auf ihre Glaubwürdigkeit auswirken (= Vorarbeit zu Quellenkriterien)

Methoden

- Positionierungsspiel
- Diskussion

Zeit

- 20 Minuten

Material

- 4 Karten im Raum

Feinziele

- TN reflektieren Funktionsweise der sozialen Medien

Die Inhalte werden aufgrund ihrer politischen Relevanz ausgewählt.

Die Sozialen Medien überspringen diesen Filter. Inhalte werden nicht von Redakteur*innen, sondern von einem Algorithmus ausgewählt und nicht nach politischer Relevanz, sondern nach unseren Interessen und Vorlieben, nach dem was wir zuletzt geliked, geteilt, gekauft haben. Der Algorithmus hat das Ziel, uns möglichst lange auf der Plattform zu halten, um den Umsatz zu steigern. Das Resultat ist, dass wir immer mehr vom Gleichen sehen. Und zwar Inhalte, die unsere bereits vorhandene Meinung widerspiegeln und verstärken. Widersprüchliches wird ausgeblendet.

„Welche Vorteile seht ihr nun in den Sozialen Medien gegenüber den klassischen Medien?“

bspw. breitere Beteiligungsmöglichkeiten, Debatten werden diverser, kritische Gegenöffentlichkeit (bspw. Sichtbarkeit der Proteste im Iran über Social Media)

„Welche Nachteile, Gefahren sehr ihr?“

bspw. alle können Themen einbringen, die sich sehr schnell verbreiten, ohne dass sie zuvor auf ihre Echtheit geprüft wurden, Filterblasen, andere Meinungen können ausgeblendet werden

Ausblick

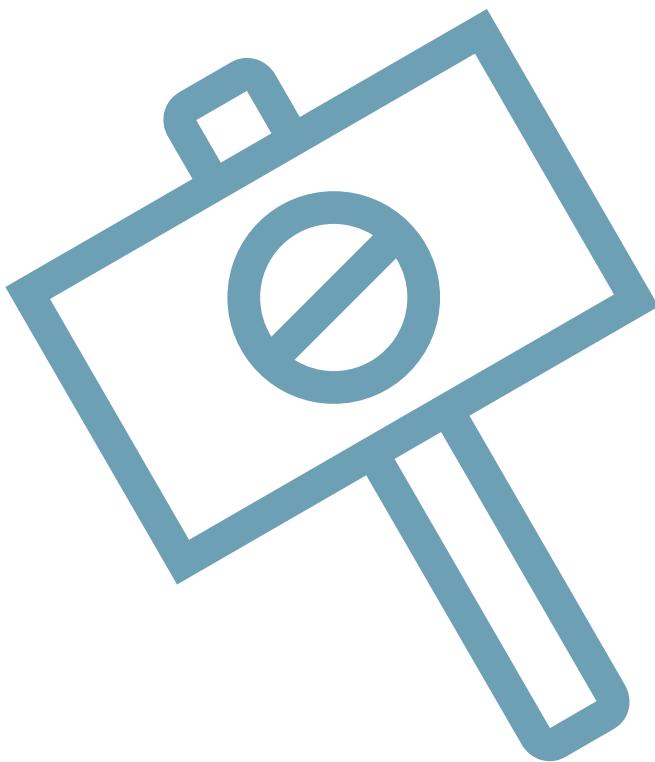
„Die Diskussion sollte knapp verdeutlichen, dass die Medien die wir vorwiegend nutzen scheinbar nicht die Medien sind denen wir vertrauen. Im nächsten Modul wollen wir daher jetzt genau herausfinden, welche Glaubwürdigkeitskriterien wir für Quellen und Inhalte haben!“

Feinziele

- Anknüpfung an Folgemethode



MATERIAL: KARTE 1



**NEIN,
GANZ UND
GAR NICHT**

**ECHT
JETZT?!**



MATERIAL: KARTE 2

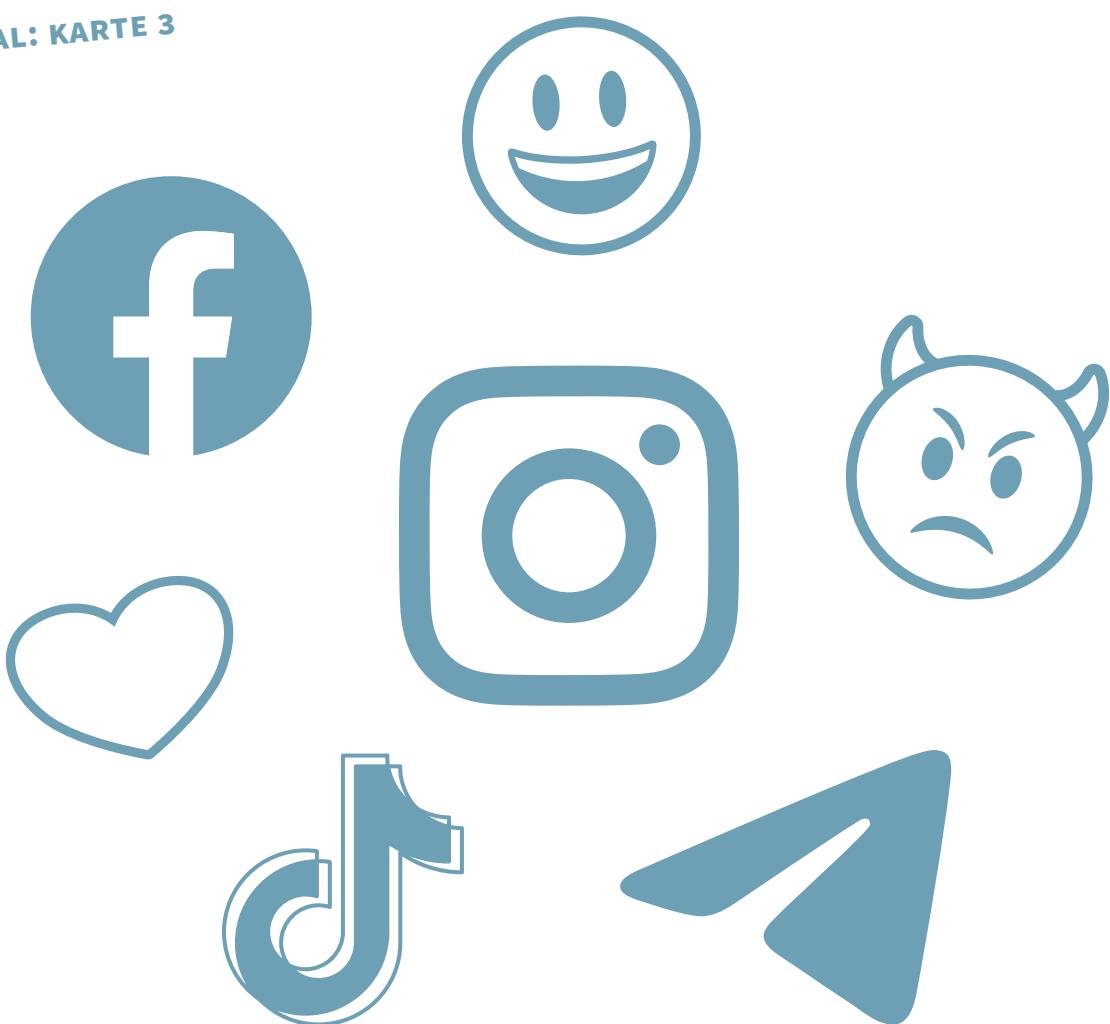


**JA,
VOLL UND GANZ**

**ECHT
JETZT?!**



MATERIAL: KARTE 3



SOZIALE MEDIEN

(Z.B. INSTA, TIKTOK, YOUTUBE UND BLOGS)



ECHT
JETZT?!

MATERIAL: KARTE 4



ONLINE- NACHRICHTEN- PORCALE

(z.B. TAGESSCHAU.DE, SPIEGEL ONLINE)

ECHT
JETZT?!



MATERIAL: KARTE 5

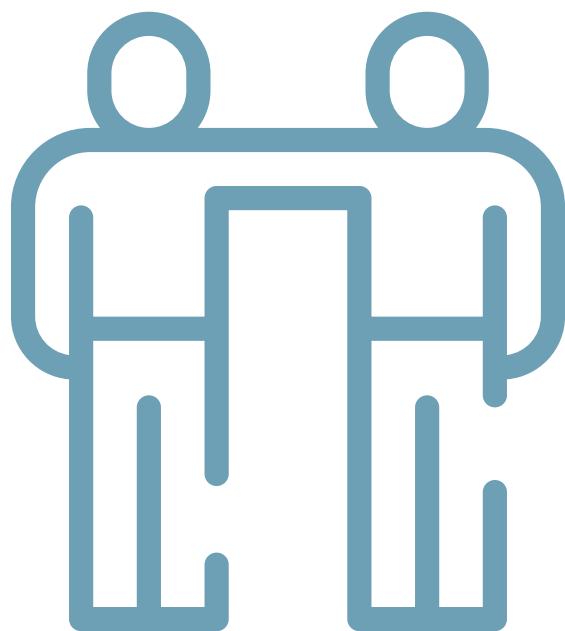


KLASSISCHE MASSENMEDIEN

(ZEITUNG/TV/RADIO)

ECHT
JETZT?!

MATERIAL: KARTE 6



PERSÖNLICHER AUSTAUSCH

(FAMILIE, FREUNDE...)

ECHT
JETZT?!

ECHT JETZT?!

METHODENBLATT M5



Quellenkompass

Souverän durch den Infodschungel

DISTANZ^{EV}

**METHODEN**

- Videoanalyse
- Partner*innenarbeit
- Diskussion

DAUER

- 45 Minuten

MATERIALIEN

- Flipchart
- Beamer

**GROBZIELE**

- Wichtige Quellenkriterien kennenlernen
- Eigenes Medienvertrauen kritisch reflektieren
- Glaubwürdigkeit als soziale Konstruktion verstehen und ihre Herstellungsfaktoren erkennen

SPEZIELLE VORBEREITUNGEN

- Videos der Influencer anbeamen

ACHTUNG

- Manchmal wird argumentiert, eine Quelle sei nicht glaubwürdig, wenn ein Kriterium nicht passt und damit die Hinwendung zu „alternativen Medien“ gerechtfertigt.

**TIPPS**

- Verständnis entwickeln, dass keine Quelle perfekt ist und alle idealisierten Kriterien 100% erfüllen kann (vgl. Erwartungen an Medien Methode 4). Es gibt kein schwarz-weiß. Vielmehr geht es darum, dass eine glaubwürdige Quelle möglichst viele Kriterien möglichst häufig erfüllen kann.

**INHALTSBESCHREIBUNG /HINTERGRUNDINFOS**

In diesem Modul reflektieren die TN was eine glaubwürdige Quelle ausmacht. Im ersten Teil sammeln und erlernen die TN Quellenkriterien und bewerten im zweiten Teil ein Beispiel anhand der erarbeiteten Kriterien. Im besten Fall reflektieren sie eigene Vertrauens-Routinen kritisch.

Anmoderation

Warum sind Quellenkriterien wichtig – für das Gelingen von Kommunikation aber auch für das Gelingen von Gesellschaft?

„Unsere Medienumgebung ist komplex und vielfältig. Niemand kann alle Informationen und Nachrichten verarbeiten. Daher greifen wir im Alltag oft unbewusst auf Vorurteile, Stereotype, Feindbilder oder „blindes Vertrauen“ usw. zurück.“

Deshalb ist es wichtig gemeinsame Kriterien zu haben, anhand denen wir einschätzen können, welchen Medien und Inhalten wir Glauben schenken wollen. Diese nennt man auch Quellenkriterien.“

Schritt 1: Sammeln von Quellenkriterien

„Was macht eine glaubwürdige Quelle aus?“

Die TN sollen zunächst „aus dem Bauch heraus“ ihre Kriterien nennen, um die Sammlung später auch als ihre eigenen Kriterien anerkennen zu können. Ggf. ergänzen. Folgende Faktoren sollten nach der gemeinsamen Findung u.a. festgehalten werden:

- Perspektivenvielfalt / untersch. Positionen werden abgebildet
- Transparenz und Qualität der Quellen
- Sachliche Sprache
- Abhängigkeiten und Interessenskonflikte sind transparent und offengelegt (finanzialer, politischer, ideologischer, religiöser Hintergrund). Ganz wichtig: Deutlich machen, dass jede Quelle, auch Blogs und vermeintlich „freie“ Youtuber*innen etc. klare Interessen haben (Ideologie, Finanzielles) und damit nicht „unabhängig“ sind
- Expertise und Fachwissen im betreffenden Feld
- Seriosität: Wie ist die Form der Kommunikation? Welche Erscheinung wird gewählt?
- Übereinstimmung von wörtlicher und körperlicher Sprache
- Echtheit / Authentizität – Die Kommunikation ist kohärent und nicht widersprüchlich

Feinziele

- TN erkennen wichtige Quellenkriterien/ Glaubwürdigkeitsfaktoren und ihre Bedeutung im Prozess der Kommunikation
- TN reflektieren eigene Vertrauens-Routinen kritisch
- TN erkennen, dass Glaubwürdigkeit ein soziales Konstrukt ist und die meisten Menschen viele Kriterien für Glaubwürdigkeit und gute Quellen intuitiv teilen (Common Ground der Erkenntnisgewinnung)
- TN erkennen, dass es zur besseren Meinungsbildung einen Mix aus verschiedenen Kriterien und Quellen braucht

Methoden

- Diskussion

Zeit

- 10 Minuten

Material

- Flipchart

Schritt 2: Beispiele betrachten

„Welcher Influencer ist glaubwürdiger – bzw. Rezo oder MontanaBlack?“

Dazu ein Video oder Post des jeweiligen Influencers auf dem Beamer zeigen.

(Alternative: Zuvor mit den TN besprechen, welche Influencer*innen sie gerne analysieren möchten und Video oder Post heraussuchen.)

Gemeinsam diskutieren:

- „Welche Quellenkriterien werden erfüllt/nicht erfüllt?“
- „Wie erzeugt die Quelle ggf. den Eindruck von Glaubwürdigkeit?“

Anknüpfungspunkte für die Diskussion:

- „Inwiefern stellen die Influencer Glaubwürdigkeit über Sprache (Codes, Begriffe) oder ihr Erscheinungsbild her?“
- „Wie würde es wirken, wenn Influencer*innen z. B. eine andere Sprache verwenden, sich anders kleiden würden?“
- „Welche Rolle spielen unsere eigenen Präferenzen, Einstellungen?“

Die Antworten der TN werden gesammelt und im Sinne der Prüfkriterien für Glaubwürdigkeit kategorisiert.

Wichtig ist, dass die TN in dieser Methode ihre Denkroutinen reflektieren und wahrnehmen.

Quellenkriterien sind auch als Werkzeug zu verstehen, um den Anschein von Glaubwürdigkeit einer kritischen Prüfung zu unterziehen.

Optional (bei Zeit) – Schritt 3: Partner*innenarbeit

Die Gruppen finden eigene Beispiele zu den folgenden Glaubwürdigkeitsfaktoren:

- Expertise und Fachwissen
- Ähnlichkeit
- Vertrauenswürdigkeit / Seriosität
- Übereinstimmung von wörtlicher und körperlicher Sprache
- Echtheit / Authentizität
- Uneigennützige Motive

Die Aufgabenstellung kann vertieft werden, indem die TN dazu aufgefordert werden, Beispiele aus verschiedenen Gesellschaftssystemen zu finden, wie dem Mediensystem, der Familie, Jugendgangs, Liebesbeziehungen, Fußballteams, Influencer*innen usw.

Präsentation im Plenum: Am Flipchart werden die Beispiele gesammelt und kategorisiert. Die Ergebnisse werden im Plenum diskutiert.

Methoden

- Videoanalyse

Zeit

- 30 Minuten

Feinziele

- Transferleistung durch das Finden eigener Beispiele

Methoden

- Partner*innenarbeit
- Diskussion

Zeit

- 10 Minuten

Material

- Flipchart

**ECHT
JETZT?!**

ECHT JETZT?!

METHODENBLATT M6



Reise einer Nachricht

Vom Ereignis zur Botschaft

DISTANZ^{EV}

**METHODEN**

- Reise einer Nachricht Spiel
- Auswertung
- Diskussion

DAUER

- 45 Minuten

MATERIALIEN

- Flipchart
- Stifte

**GROBZIELE**

- Mediale Strukturen erkennen und verstehen
- Faktoren und Methoden „guter“ Nachrichtenkommunikation kennenlernen
- Menschliche Kommunikationsprozesse reflektieren
- Unterscheidung normaler Kommunikationseffekte von Manipulation („Lügenpresse“)

SPEZIELLE VORBEREITUNGEN

- Bildvorlage bereithalten, leeres A4 Papier und schwarzen Stift bereitlegen, Stuhlkreis einrichten

ACHTUNG

- Die TN könnten den Eindruck bekommen, sie hätten „Fehler“ in der Kommunikation gemacht.
- Die TN könnten den Eindruck bekommen, dass Kommunikation immer manipulativ ist, weil immer Verzerrungen auftreten. Sie könnten sich dadurch sogar desorientiert und hilflos fühlen und dadurch umso mehr Botschaften der „einen Wahrheit“ zuwenden.

**TIPPS**

- Das Vergessen, Reduzieren und Vereinfachen von Informationen, auch „Informationstrichter“ genannt, ist ein natürlicher, struktureller Aspekt menschlicher Kommunikation und des Mediensystems. Die Ergebnisse des Spieles sind somit kein Ausdruck von „Dummheit“, sondern zeigen vielmehr, welche oft idealisierten Idealvorstellungen wir von Kommunikation und Medien haben.
- Enges Definieren des Manipulationsbegriffes (siehe auch Glossar)
- Erwartungshaltungen moderieren: Keine Kommunikation liefert perfekte Informationsübertragung ohne Interpretationen, Rahmung etc. Das „Idealbild“ ist in dem Sinne verkehrt. Auch die Idee einer perfekten Wahrheit ist somit nicht realistisch.
- Empowerment: Es gibt dennoch die Möglichkeit, Kommunikation zu verbessern und anzunähern an das „Ideal“. Bspw. durch die Anwendung von Quellenkriterien, Methoden wie den journalistischen W-Fragen oder einer konsequent beschreibenden, statt interpretierenden Haltung, um damit den Einfluss eigene Stereotype etc. zu verringern.

**INHALTSBESCHREIBUNG /HINTERGRUNDINFOS**

In diesem Modul machen wir ein Experiment zur Informationsübertragung und befassen uns mit zwangsläufigen Fehlern und Verzerrungen in menschlichen Kommunikationsprozessen. Wir reflektieren unsere Erwartungen an Medien und besprechen den Unterschied zwischen unvermeidbaren Verzerrungen und manipulativen Motiven.

Schritt 1. Reise einer Nachricht

„In der letzten Methode („Quellenkompass“) habt ihr Quellenkriterien erarbeitet, mit denen wir die Glaubwürdigkeit einer Quelle einschätzen können. Die Kriterien, welche ihr gemeinsam definiert habt, finden wir übrigens auch in der journalistischen Ausbildung und Arbeit wieder. Deshalb wollen wir im nächsten Schritt diese Rolle etwas genauer unter die Lupe nehmen:“

„Im Folgenden wollen wir bei einem Experiment die unterschiedlichen Aspekte von Informationsübertragung beobachten. Dafür brauche ich 5 Freiwillige (die jetzt in die Rolle von Journalist*innen schlüpfen).“

Freiwillige auswählen und bedanken.

„Ich werde euch bitten vor der Tür zu warten und euch dann nacheinander wieder hereinholen.

Die erste Person bekommt eine Information von mir, die ihr dann mündlich aneinander weitergibt. Die letzte Person zeichnet die Information.“

Mit den Journalist*innen die Reihenfolge festlegen und diese dann aus dem Raum schicken, sie dürfen nichts hören.

„Alle anderen sind jetzt Beobachter*innen. Eure Aufgabe ist es nun aufmerksam zuzusehen, was gleich passiert. Achtet etwa darauf, wo Informationen verschwinden, neu hinzukommen oder verändert werden. Gern könnt ihr Notizen machen. Wichtig: Bitte gebt den Journalist*innen keine Hinweise, auch nicht durch Gesten, Lachen o.ä.“

Jetzt zeige ich euch erstmal, was ich auch gleich Journalist*in 1 zeige.“

Die Bildvorlage herumzeigen und dann die erste Journalistin in den Raum holen.

An Journalist*in 1: „Deine Aufgabe ist es, dir so gut wie möglich einzuprägen was du siehst. Du hast dafür ca. eine Minute Zeit.“

Bildvorlage Journalist*in 1 zeigen und dann nicht sichtbar weglegen, Journalist*in 2 hereinholen.

„Hier kommt eure Aufgabe: Journalist*in 1 erklärt nun Journalist*in 2 so gut wie möglich, was sie gesehen hat. Sie hat dafür nur einen Versuch. Journalist*in 2 hört aufmerksam zu und darf dabei keine Rückfragen stellen.“

Feinziele

- TN erfahren die Schwierigkeit alle Informationen zu behalten und originalgetreu weiterzugeben („Informationstrichter“)
- TN erkennen den Einfluss von Rahmenbedingungen wie Zeitdruck, Stereotype, Gedächtnis, Interpretation, Kultur, Sprache etc. auf die Art wie Menschen und Medien Informationen verarbeiten

Methoden

- Reise einer Nachricht
- Diskussion
- Auswertung

Zeit

- 25 Minuten

Material

- Bildvorlage
- Schwarzer Stift
- Papier

Wenn Journalist*in 1 fertig ist, setzt sie sich mit als stille Beobachter*in in den Stuhlkreis, dann nächste Person hereinholen, selbe Aufgabenstellung, bis letzte Journalist*in dran war/zugehört hat.

„Nachdem nun alle durch sind, bitte ich die letzte Person, nachzuzeichnen, was sie verstanden hat. Es ist nicht wichtig gut zu zeichnen und es gibt kein richtig/falsch“

Nachzeichnen auf A4 Papier mit schwarzem Stift.

Anschließend wird das Original vergleichend aufgedeckt und beides gut sichtbar im Raum positioniert.

Wertschätzung der zeichnenden Person: Deutlich machen, dass es nicht um die Bewertung des Kunstwerkes geht.

„Vielen Dank für eure Teilnahme an dem Experiment, nun wollen wir gemeinsam nochmal schauen, was dabei eigentlich passiert ist und wie es zum Endergebnis gekommen ist.“

Schritt 2: Auswertung und Diskussion

Zunächst werden Beobachtungen der passiven Gruppe gesammelt – wichtig: Noch keine Interpretationen/Ursachenzuschreibungen, nur Beobachtungen!

- „Was kam weg/wurde verändert/kam hinzu?“
- „Welche Art von Informationen wurde bevorzugt weitergegeben und welche eher vernachlässigt?“
- „Wie haben sich Fehler oder Abweichungen in der Informationsweitergabe entwickelt?“

Dann wird die aktive Gruppe einbezogen

„Was könnten Ursachen dafür sein?“

- Weglassungen
- Gedächtnis beschränkt, wir brauchen Stereotype, um uns viel merken zu können
- Veränderungen oder Hinzufügungen
- Stereotype/Kultur/Assoziationen

ggf. Ergänzungen machen

Feinziele

- TN erkennen, wie journalistische Methoden und Quellenkriterien für eine bessere Informationsübertragung sorgen können
- TN reflektieren den Unterschied zwischen unvermeidbaren Verzerrungen und manipulativen Motiven
- TN reflektieren die eigene Mediennutzung und mediale Lebenswelt kritisch

Zeit

- 20 Minuten

Ideen für die abschließende Diskussion:
Manipulation durch Lügenpresse?

Als Übertrag zum journalistischen Medienbetrieb kann darauf hingewiesen werden, dass Journalist*innen oft vorgeworfen wird, bewusst Informationen zu manipulieren (Lügenpresse). An dieser Stelle kann die Diskussion darüber erfolgen, was genau Manipulation bedeutet, welche Vorstellungen und Erwartungen an Medien realistisch sind, oder warum sog. Lügenpressenarrative selbst manipulierend sind (Diffamierung von kritischen Medien um eigene Botschaften / „Wahrheiten“ zu platzieren).

Der Lügenpressevorwurf beinhaltet oft aktive Manipulation. Verständnisfrage an die aktive (!) Gruppe:

„Es gab Verzerrungen, Weglassungen etc. Habt ihr aktiv versucht die anderen zu manipulieren?“

Herausstellen, dass Verzerrungen IMMER stattfinden und keine Informationsübertragung fehlerlos möglich ist!

Aber: Wie kann der Informationsaustausch/die Kommunikation zumindest verbessert werden?

„Ich war ja jetzt die Spielleiterin und habe die Regeln vorgegeben, aber wenn ihr die Regeln verbessern könntet, was würdet ihr ändern, um den Informationsaustausch/die Kommunikation zu erleichtern?“

bzw. mehr Zeit, mehr Rückfragen stellen, Dokumentation mit Text oder Foto, Zeugen*innen (Beobachter*innen) einbeziehen, Direktquelle (Journalist*in 1) befragen, Beschreiben vs. Interpretieren (eigene Assoziationen als Hypothesen begreifen)

*„Der Medienkonzern und sein Profitstreben begrenzen die Arbeitszeit von Journalist*innen. Diese Begrenzung kann die Tiefe der Recherche beeinflussen und zu Fehlern führen, die den Fehlern aus unserem Experiment ähneln könnten. Auch im Journalismus kommt es zu Übertragungsfehlern und Verzerrungen. Fehlerhafte Informationen deuten aber nicht unbedingt auf einen Manipulationsversuch hin (Lügenpresse). Vielmehr wird menschliche und mediale Kommunikation immer durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst und ist daher prinzipiell nie perfekt. Gute journalistische Quellenarbeit kann die Verzerrungen verringern und ist deshalb sinnvoll und wichtig, um die Qualität von Berichterstattung zu verbessern und sich einer ausgewogenen Perspektive anzunähern.“*

Rückbezug zum Modul Framing möglich (siehe: Unterschied Framing und gezielte Manipulation)

Rückbezug zum Modul Glaubwürdigkeit möglich (siehe: Sammeln von Quellenkriterien)

Es kann weiterhin diskutiert werden, inwiefern die **Erfahrungen aus dem Experiment auf die eigene mediale Lebenswelt übertragbar** sind:

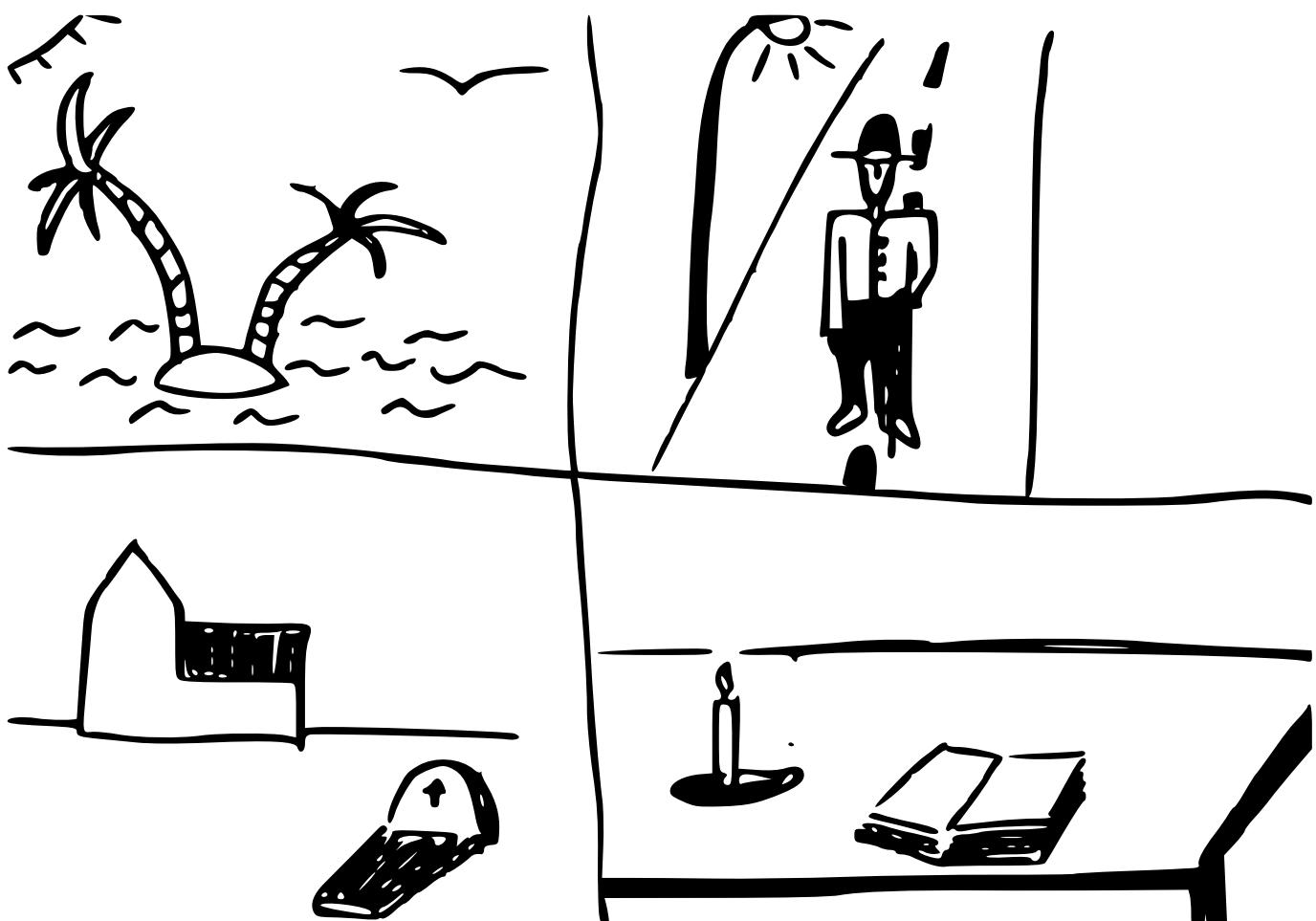
*„Wenn wir uns auf Social Media bewegen, befinden wir uns auch selbst in der Rolle einer Person, die Informationen empfängt, verarbeitet und an viele andere Menschen weiterleitet (Viele sprechen zu Vielen), ähnlich der Rolle von Journalist*innen. Wo lassen sich die im Experiment beobachteten Prozesse und Einflüsse in eurer (Soziale) Medienerfahrung wiederfinden?“*

Fazit:

*„Wie wir gesehen haben, ist menschliche Kommunikation durch Sprache immer Verzerrungen und Filterprozessen unterlegen und ein Zusammenspiel von Intentionen, Interpretationen, Erwartungen und Assoziationen. Es gibt daher keine „objektive“ Wahrheit, sondern nur eine sprachlich vermittelte („konstruierte“) Wirklichkeit. Wir können an dieser Übung sehen, wie hoch und praktisch unerreichbar die Ideale und Ansprüche an Journalismus sind. Gleichzeitig können wir durch die Anwendung von guter Quellenarbeit dafür sorgen, dass die Verzerrungen verringert werden und die Erfolgswahrscheinlichkeit von Kommunikation steigt. Dies ist u.a. das Ziel der journalistischen Ausbildung. Aber auch unsere eigenen Interpretationen, Haltungen und Medienroutinen spielen eine große Rolle. In sozialen Medien etwa werden wir oft selbst zu Journalist*innen und können uns mit den genannten Hilfsmitteln besser orientieren.“*

“

BILDANLAGE



ECHT JETZT?!

METHODENBLATT M?



VERSCHWÖRUNGS-
ERZÄHLUNGEN



Welt der Mythen

Verschwörungserzählungen auf der Spur

DISTANZ^{EV}



METHODEN

- Brainstorming
- Gruppenarbeit
- Präsentation der Gruppenergebnisse
- Diskussion

DAUER

- 45 Minuten

MATERIALIEN

- Modmaterial
- Flipchartpapier
- Gallery: 10 Karten mit VE
- AB Zutatenliste



GROBZIELE

- Herleiten von Gemeinsamkeiten verschiedener VE
- Unterscheiden von VE und echten aufgedeckten Verschwörungen
- Kennenlernen der Gefahren von VE

BESONDERE VORBEDINGUNGEN

- Als Vorbereitung bietet sich die Methode „06 Reise einer Nachricht“ an, um an journalistische Arbeitsweisen heranzuführen, sowie „05 Quellenkompass“ um VE und echten Verschwörungen zu unterscheiden

SPEZIELLE VORBEREITUNGEN

- Ausdrucken der VE-Steckbriefe, bei großen Gruppen eventuell mehrfach

ACHTUNG

- Die Beschäftigung mit echten, aufgedeckten Verschwörungen kann dafür sorgen, dass die Bereitschaft steigt, schneller an eine VE zu glauben.
- Unreflektierte Reproduktion falscher Verschwörungsmythen kann zunächst „Zustimmung“ durch „Wiedererkennung“ erzeugen.

**TIPPS**

- Es ist wichtig, den Fokus auf die Unterscheidung zwischen manipulativen VE und echten Verschwörungen und die entsprechenden Merkmale nicht aus den Augen zu verlieren. Echte Verschwörungen werden i.d.R. durch investigativen Journalismus, Justiz oder Wissenschaft methodisch nachvollziehbar aufgedeckt.
- Hinweis, dass es sich bei allen Beispielen um frei erfundene, fiktive Geschichten handelt, die aber weit verbreitet sind und deshalb geglaubt werden (ergo „Mythen“). Gefahren und manipulative Zwecke der Geschichten sowie Bezüge zu REX und GMF aufzeigen.
- Grundsätzlich sollte eine kritische Haltung auch gegenüber journalistischen Arbeiten nicht abgewertet und die Motivation zur Quellenkritik im Umgang mit allen Medien empowert werden. Hier bietet sich eventuell als Fortführung/Vorbereitung die Methode „Reise einer Nachricht“ an, um Quellenkritik-Fähigkeiten zu vertiefen.

**INHALTSBESCHREIBUNG /HINTERGRUNDINFOS**

In dem Modul werden die TN nach ihnen bekannten VE gefragt und diese kurz gesammelt. Die Unterscheidung zu echten, aufgedeckten Verschwörungen wird hinterfragt und die TN animiert ebenfalls ihnen bekannte Verschwörungen wiederzugeben. Danach werden die TN in 4 Gruppen aufgeteilt (bei kleinen Klassen nur 2 Gruppen). Jede Gruppe bekommt 5 Karten mit VE. Die Gruppen haben die Aufgabe, Gemeinsamkeiten der VE aus diesen Karten abzuleiten. Die Ergebnisse werden im Klassenverbund präsentiert und die gefundenen Gemeinsamkeiten mit der Zutatenliste abgeglichen. Abschließend sollte die Gefährlichkeit von VE in der Klasse diskutiert werden.

Anmoderation:

„Heute wollen wir uns mit Verschwörungserzählungen (VE) auseinandersetzen. Welche habt ihr ggf. schonmal gehört?“

Schritt 1: Sammlung

Nennungen werden an der Tafel/auf Papier gesammelt. TN werden aufgefordert, jeweils kurz (2-3 Sätze) die VE zusammenzufassen. Im Anschluss werden die genannten Erzählungen kurz gegliedert in echte/falsche Verschwörungen.

Werden keine echten Verschwörungen genannt, kurz eine vorstellen (bspw. Diesel-Skandal). Dann auf Unterscheidung in der Sprache (Verschwörung vs. Verschwörungserzählung) hinweisen und die TN fragen, ob sie den Unterschied kennen:

Folgende Punkte könnten dabei z.B. angesprochen werden

Echte Verschwörungen sind...

- be- und v.a. widerlegbar
- werden durch investigativen Journalismus, Justiz oder Wissenschaft, methodisch nachvollziehbar aufgedeckt
- Beispiele: Dieselskandal, CumEx, Diesel-Skandal, Panama-Papers, Klimawandel-Vertuschung der Fossil-Industrie, ...

Erfundene Verschwörungserzählungen sind...

- unwiderlegbar, in sich geschlossen
- potenzielle Kritiker*innen der Erzählung sind angeblich „Teil der Verschwörung“ (Journalismus, Wissenschaft etc.)
- werden durch eingeweihte, oft anonyme „Truther“ im Netz „enthüllt“

Überleiten zum Schwerpunktthema:

„Für den Rest der Stunde wollen wir uns ganz auf falsche VE und ihre Merkmale konzentrieren.“

Feinziele

- Einführung in die Thematik
- Abfrage Wissensstand der TN
- Unterscheidung VE vs. echte Verschwörungen

Methoden

- Brainstorming

Zeit

- 5 Minuten

Material

- Tafel/Flipchartpapier
- Modmaterial

Schritt 2: VE-Karten

Die TN werden in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt 5 Karten mit VE. Die Gruppen bekommen den Auftrag sich mit den Karten vertraut zu machen und anhand der Karten gemeinsame Merkmale ihrer VE abzuleiten.

Feinziele

- Bekommen Input zu verschiedenen VE.

Methoden

- Gruppenarbeit

Zeit

- 15 Minuten

Material

- VE-Steckbriefe

Schritt 3: Vorstellung

Die Gruppen stellen ihre gefundenen Merkmale vor. Die Merkmale werden an der Tafel/Flipchart gesammelt.

Feinziele

- Können anhand der Merkmale VE erkennen

Methoden

- Präsentation und Diskussion

Zeit

- 15 Minuten

Material

- Flipchartpapier
- Modmaterial

Schritt 4: Diskussion

Zum Abschluss wird die Frage diskutiert: „Warum sind VE gefährlich?“

Folgende Punkte könnten dabei angesprochen werden:

Gewalt, Legitimation: Politisch motivierte Attentäter*innen beziehen sich auf VE um bspw. Notwehrnarrative zu kreieren (Vgl. Attentate von Christchurch (2019), Halle (2019), Hanau (2020))

- Opferwahl: Psychisch kranke (Einzel-)Täter*innen wählen ihre Opfer auf Basis von VE
- Gesundheitsrisiko: VE haben negative Auswirkungen auf medizinische Entscheidungen von Menschen
- Demokratiefeindlichkeit: Extremistische politische Kräfte nutzen VE für die Mobilisierung von Unterstützer*innen
- Ideologien der Ungleichwertigkeit: Bevölkerungsgruppen werden stigmatisiert und bedroht

Feinziele

- Kennen das Gefahrenpotenzial von VE richtig einschätzen
- Wissen um den gezielten Einsatz von VE als manipulatives Mittel politischer Akteure

Methoden

- Diskussion

Zeit

- 10 Minuten

Name **9/11 – 11. SEPTEMBER 2001**

In einem Satz Die Terroranschläge auf das World Trade Center am 9. September 2001 sollen durch die USA geplant gewesen sein.

Haltung Politikseptis und Wissenschaftsfeindlichkeit

| Schlagworte #nineeleven #truthmovement #911 #insidejob

Kurzbeschreibung

Am 11. September 2001 wurden in den USA mehrere Terroranschläge verübt. Am bekanntesten ist der Einschlag zweier Flugzeuge in die Zwillingstürme des World Trade Centers in New York. Ein weiteres Flugzeug flog in das Pentagon (Verteidigungsministerium) in Washington. Ein vierter Flugzeug stürzte ab, ohne ein Gebäude zu treffen. Kurz nach den Anschlägen wurden von so genannten "**Truthern**" (engl. „truth“ = Wahrheit) zahlreiche und zum Teil unterschiedliche Verschwörungserzählungen verbreitet. Am häufigsten wird behauptet, die **US-Regierung** habe die Anschläge selbst **geplant**. Eine **gezielte** Sprengung sollte als Vorwand dienen, um in den Irak und nach Afghanistan einzmarschieren zu können. In diesem Zusammenhang wird häufig von einem „**Inside Job**“ des sog. „**Deep State**“ (**Schattenregierung**) gesprochen.



Illustration: ArtDown auf AdobeStock

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Held*innen – Aufklärer*innen der Wahrheit:** Die „Truther-Bewegung“ hat angeblich die Wahrheit entdeckt und die Geschehnisse durchschaut
- **Böse Verschwörer*innen – eine geheime Macht, die hinter allem steht:** Die „Truther-Bewegung“ ist überzeugt, dass die amerikanische Regierung in die Anschläge verwickelt war
- **Kritik durch Medien und Wissenschaft ausschalten:** Alle Beweise und Argumente, die gegen die Annahmen der "Truther-Bewegung" sprechen und sie widerlegen

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Verantwortlich für die Terroranschläge und Selbstmordattentate war die radikal-islamische Terrororganisation „al-Qaida“. Anführer dieser Gruppierung war Osama bin Laden. Die Gruppe „al-Qaida“ hat sich mehrfach zu den Anschlägen bekannt. Ihr Ziel sei es gewesen, den Einfluss des Westens, insbesondere der USA, zu minimieren und den Einfluss der arabischen Länder sowie des Islam zu stärken.

[Mehr zum Thema](#)



Kurze Videozusammenfassung

[Noch mehr zum Thema](#)



Unsere Verschwörungsdatenbank

Name **DIE BIELEFELD-VERSCHWÖRUNG**

In einem Satz Die Stadt Bielefeld soll es gar nicht geben.

Haltung Satirisch, ironisch, humorvoll – Diese Verschwörungserzählungen ist nicht mit den anderen zu vergleichen, hier steht der Unterhaltungswert im Zentrum.

| Schlagworte #bielefeldgibtsdochgarnicht #bielefeldgibtsdoch

Kurzbeschreibung

1994 behauptete der Informatikstudent Achim Held im Internet, die Stadt Bielefeld in Nordrhein-Westfalen existiere nicht. Vielmehr verberge sich hinter der vermeintlichen Stadt etwas **Geheimes** und die **gesamte Bevölkerung** werde getäuscht. Alles, was auf die Existenz der Stadt Bielefeld hindeute, wie z.B. das Autokennzeichen BI oder der Bahnhof Bielefeld, sei nur Tarnung, um den **geheimen Plan** aufrechtzuerhalten. Im Laufe der Jahre wurden immer weitere Behauptungen aufgestellt. So tauchten bizarre Ideen auf, wie zum Beispiel Bielefeld sei ein geheimer **Militärstützpunkt** oder die Stadt sei der Eingang zum antiken, mystischen Inselreich Atlantis. Auch verstorbene Persönlichkeiten, wie der ehemalige US-Präsident John F. Kennedy oder Elvis Presley sollen in der Stadt gesehen worden sein.



Foto: Hbf878 auf WikimediaCommons

(<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bielefeld-Verschwörung.jpg>)

ECHT
JETZT?!

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Spannung, Fantasy & schockierende Geheimnisse:** Etwas ist nicht so, wie es scheint
- **Ordnung ins Chaos bringen:** alles ist mit allem verbunden und Teil eines großen, bösen Plans
- **Kritik durch Medien und Wissenschaft ausschalten:** trotz Beweise, hält sich der Erzählung

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Verantwortlich für die Terroranschläge und Selbstmordattentate war die radikal-islamische Terrororganisation „al-Qaida“. Anführer dieser Gruppierung war Osama bin Laden. Die Gruppe „al-Qaida“ hat sich mehrfach zu den Anschlägen bekannt. Ihr Ziel sei es gewesen, den Einfluss des Westens, insbesondere der USA, zu minimieren und den Einfluss der arabischen Länder sowie des Islam zu stärken.

[Mehr zum Thema](#)



Kurze Videozusammenfassung

[Noch mehr zum Thema](#)



Unsere Verschwörungsdatenbank

Name **DIE BILL-GATES-VERSCHWÖRUNG**

In einem Satz Bill Gates soll hinter dem Ausbruch der Corona-Pandemie stecken.

Haltung Wissenschaftsfeindlich, feindlich gegenüber Juden und Jüdinnen

| Schlagworte #gibgateskeinechance #billandmelindagatesfoundation

Kurzbeschreibung

Im Zuge der Corona-Pandemie entstanden verschiedene Verschwörungserzählungen, die alle versuchten, den **Ausbruch des Virus** zu erklären. Der Microsoft-Gründer **Bill Gates** wurde zur **Zielscheibe** vieler Impfgegner*innen. Ihm und seiner Ex-Frau Melinda Gates, die sich beide im Rahmen ihrer eigenen „Bill und Melinda Gates Stiftung“ für das Gesundheitswesen einsetzen, wurde vorgeworfen, die **Weltgesundheitsorganisation (WHO) gekauft** zu haben, um so das **Virus zu erschaffen**. Ihr Ziel sei es, mit einer Impfung gegen das Corona-Virus Menschen **Mikrochips** einzusetzen, um die gesamte Menschheit in einer **geheimen gewaltvollen Diktatur** zu **kontrollieren** und **auszurotten**. Zusätzlich wollen sie davon finanziell profitieren.

In Deutschland wurde u.a. über den Koch Atilla Hildmann, den ehemaligen rechtsextremen Autor Oliver Janich und den Musiker Xavier Naidoo diese Verschwörung verbreitet und von rechtsextremen Accounts aufgegriffen.



Foto: Jessica Girvan Alamy Stock Foto

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Ordnung ins Chaos bringen:** Der Ausbruch der Corona-Pandemie kam plötzlich, und die Menschen suchten nach einer „einfachen“ Erklärung, um sich orientieren zu können – ähnliche wie beim Ausbruch der Pest im Mittelalter
- **Böse Verschwörer*innen - eine geheime Macht, die hinter allem steht:** Eine Person - in dieser Verschwörung - Bill Gates, wird als Sündenbock genutzt, die an allem Schuld sein soll
- **Held*innen – Aufklärer*innen der „Wahrheit“:** Von dem angeblichen Einsetzen der Mikro-Chips sind viele Menschen betroffen, nur ein kleiner Kreis von Menschen durchschaut die Verschwörung

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Bill Gates ist als Gründer der Computerfirma Microsoft sehr reich und berühmt geworden. Aufgrund seines Vermögens wird Bill Gates häufig im Zusammenhang mit der sogenannten „Hochfinanz“ genannt, was wiederum eine feindliche Chiffre von Rechtsextremen gegenüber Juden und Jüdinnen ist. Teile seines Vermögens flossen in die „Bill und Melina Gates Stiftung“, welche ein wichtiger Spendengeber für die Weltgesundheitsorganisation WHO ist. Aufgekauft wurde die WHO aber nie. Vielmehr ist die WHO eine Organisation der UN, die sich durch Spenden, sowie durch Beiträge der Mitgliedsstaaten finanziert. Auch bei der Erforschung des Corona Virus war die „Bill und Melina Gates Stiftung“ eine wichtige finanzielle Unterstützerin. Die aktuelle Forschung zeigt, dass das Corona-Virus aus Säugetieren stammt, die auf einem Markt in Wuhan (China) verkauft wurden. Der Erreger konnte sich von hier gut auf den Menschen übertragen und weltweit verbreiten.

[Mehr zum Thema](#)



Kurze Videozusammenfassung

[Noch mehr zum Thema](#)



Unsere Verschwörungsdatenbank

Name **BRUNNENVERGIFTUNG**

In einem Satz Giftstoffe, die absichtlich in Brunnen eingeleitet wurden, sollen das Trinkwasser verseucht und so die „Pest“ ausgelöst haben.

Haltung feindlich gegenüber Juden und Jüdinnen

| Schlagworte #zionism #jewishlies #antisemitism #bds

Kurzbeschreibung

Die Brunnenvergiftung ist eine Verschwörungserzählung, die vor allem im Mittelalter sehr bekannt war. Als im 14. Jahrhundert die Pest in Europa wütete, wurde behauptet, Juden und Jüdinnen würden Gifte in Brunnen schütten und so die Krankheit auslösen. Der jüdischen Gemeinschaft wurde unterstellt, dass sie die christliche Gemeinschaft ausrotten wollte, um die **Herrschaft** über die ganze Welt an sich zu reißen. Somit wurden Juden und Jüdinnen zu **Sündenböcken** erklärt und für alles „**Böse**“ verantwortlich gemacht. Diese Unterstellung ist ein klassisches Element, das sich heute – mal direkt, mal indirekt – in vielen Verschwörungserzählungen wiederfindet, wie zum Beispiel in der „QAnon-Bewegung“ oder im „Großen Austausch“. Auch die Nationalsozialisten griffen dieses Motiv auf und rechtfertigten damit den Holocaust (nationalistischer Völkermord an den Juden und Jüdinnen während des 2. Weltkriegs).



Abbildung: Erica Guilane-Nachez auf AdobeStock

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Ordnung ins Chaos bringen:** Der Ausbruch der Pest war für die Menschen im Mittelalter unerklärlich, sie suchten nach „einfachen“ Antworten und Orientierung
- **Böse Verschwörer*innen - eine geheime Macht, die hinter allem steht:** Juden und Jüdinnen wurden zu Sündenböcken
- **Kritik durch Medien und Wissenschaft ausschalten:** trotz wissenschaftlicher Belege z.B. für die Ursachen der Ausbreitung der Pest, werden bis heute antisemitische Narrative in verschiedenen Verschwörungserzählungen bedient

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Schon im Mittelalter fiel auf, dass auch Juden und Jüdinnen an der Pest starben. Diese Tatsache ließ viele Menschen zweifeln. Viele Jahre später entdeckte ein Arzt, dass es sich bei der Pest um eine bakterielle Infektionskrankheit handelt. Der Pesterreger wurde vor allem durch Flöhe übertragen, die auf Nagetiere wie zum Beispiel Ratten leben.

[Mehr zum Thema](#)



Kurze Videozusammenfassung

[Noch mehr zum Thema](#)



Unsere Verschwörungsdatenbank

Name **CHEMTRAILS**

In einem Satz Die Chemtrail-Verschwörung besagt, dass über Kondensstreifen, die Flugzeuge hinterlassen, Chemikalien und Gifte versprüht werden, um die Bevölkerung zu manipulieren.

Haltung Judenfeindlich, demokratiefeindlich, verkaufsorientiert

| Schlagworte #chemtrails #geoengineering #weathermodification

Kurzbeschreibung

Laut dieser Verschwörungserzählung werden im Auftrag einer geheimen Gruppe, bspw. des amerikanischen „Deep State“ Gifte in der Atmosphäre versprüht. Als vermeintlicher Beweis dafür dienen „sichtbare Spuren“ am Himmel – eigentlich ganz normale Kondensstreifen. Die Funktion der versprühten Stoffe ist unter den Anhängern umstritten und sehr verworren. So wird behauptet, sie dienten dazu, das Wetter und den Klimawandel zu beeinflussen oder aber die Gedanken der Bevölkerung zu kontrollieren. Die Erzählung untergräbt das Vertrauen in demokratische Institutionen, welche angeblich von meist **jüdischen Eliten** im Hintergrund gesteuert werden. Die Erzählung dient aber oft auch **wirtschaftlichen Interessen**. Beispielsweise werden Produkte zum angeblichen Schutz vor Chemtrails an die Anhänger*innen des Mythos verkauft.



Foto: imagli auf pixabay.com

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Aufdeckung eines schockierenden Geheimnisses:** Chemtrail-Anhänger*innen sind überzeugt die Wahrheit erkannt zu haben
- **Böse Verschwörer*innen - eine geheime Macht, die hinter allem steht:** „dunkle Mächte“, „die Elite“, stecken hinter allem! Achtung: antisemitisch=feindlich gegenüber Juden und Jüdinnen!
- **Ordnung ins Chaos bringen:** Endlich gibt es eine einleuchtende Erklärung dafür, warum weiße Streifen am Himmel zu sehen sind.

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Für die Chemtrail-Erzählung gibt es keine wissenschaftlichen Belege. Den Kondensstreifen (den kleinen Wölkchen am Himmel) liegt ein einfacher physikalischer Prozess zu Grunde: Es handelt sich hierbei um Wasserdampf, der aus den Triebwerken der Flugzeuge entweicht und in kalten Höhenlagen verdampft. Demnach handelt es sich um einen physikalischen Nebeneffekt des Flugzeugverkehrs.

Mehr zum Thema



Kurze Videozusammenfassung

Noch mehr zum Thema



Unsere Verschwörungsdatenbank

Name „DER GROSSE AUSTAUSCH“

In einem Satz Angeblich soll die weiße Mehrheitsbevölkerung durch gezielte Einwanderung ersetzt werden.

Haltung rassistisch, rechtsextrem, feindlich gegenüber Juden und Jüdinnen

| Schlagworte #großeraustausch #greatreplacement #Umwolkung #Globalisten #nationalstolz

Kurzbeschreibung

Dieser Verschwörungsmythos behauptet, dass sog. „**elitäre Globalist*innen**“ die **weiße Mehrheitsbevölkerung** in Westeuropa gezielt austauschen – etwa, indem sie gezielt Flucht- und Migrationsbewegungen aus afrikanischen und muslimischen Ländern steuern. Angebliche Drahtzieher*innen sind dabei oft Politiker*innen, die sich für menschenrechtsbasierte Asylpolitik stark machen. Die Erzählung wurde bereits im Dritten Reich zu Propagandazwecken erfunden und ist weit verbreitet. Sie soll bei der ansässigen Bevölkerung die existentielle Angst vor Vertreibung und Ausrottung auslösen. In der Folge entsteht nicht nur **Ausgrenzung von Migrant*innen**. Um sich gegen die angebliche Bedrohung zu wehren, werden Menschen auch gewalttätig: Die Attentäter von Christchurch, Halle, Hanau u.a. beriefen sich bei Ihren Morden auf diese falsche, aber angsteinflößende Geschichte. Auch einige rechtsextreme Politiker*innen verbreiten den Mythos, um Zustimmung zu ihren Parteien zu erzeugen.



Foto: Generiert mit KI von Domi002 auf AdobeStock

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Aufdeckung eines schockierenden Geheimnisses:** Anhänger*innen des „Großen Austausches“ sind überzeugt die Wahrheit erkannt und geheimen Pläne durchschaut zu haben
- **Böse Verschwörer*innen - eine geheime Macht, die hinter allem steht:** „Dunkle Mächte“, „Eliten“ und „die da oben“ stecken hinter allem und arbeiten gegen „das echte Volk“!
- **Eine „gute“ Mission:** Wie David gegen Goliath muss sich gegen die Bedrohung zur Wehr gesetzt werden – notfalls mit Gewalt.

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Migration - der Wechsel des Lebensmittelpunktes - gibt es in der Menschheitsgeschichte seit Jahrtausenden. Die Bevölkerung verändert sich ständig. Es gibt politische Abkommen zwischen verschiedenen Regierungen, die zum Beispiel in Europa Richtlinien in der Migrationspolitik festlegen. Diese Länder müssen sich an diese Gesetze halten und werden auch kontrolliert. **Es gibt dabei keine „geheime Elite“, die auf Knopfdruck die Migration steuert oder gar die einheimische Bevölkerung „ersetzen“ würde.** Diese Falscherzählung wird jedoch gezielt verbreitet, um Ängste in der Bevölkerung zu schüren und extremistische Parteien als vermeintliche „Beschützer“ populär zu machen.

[Mehr zum Thema](#)



Kurze Videozusammenfassung

[Noch mehr zum Thema](#)



Unsere Verschwörungsdatenbank

Name **FLACHE ERDE**

In einem Satz Der Planet Erde ist angeblich eine Scheibe.

Haltung Wissenschaftsfeindlich

| Schlagworte #flatearth #NASAfake #earthisflat #NASAlies

Kurzbeschreibung

Die sogenannten „Flacherde-Anhänger*innen“ sind davon überzeugt, dass die Erde keine Kugel, sondern eine flache Scheibe ist. Die Tatsache, dass die Erde runde ist, sei eine **gemeine Lüge** der **Raumfahrtbehörden** wie der **NASA**. **Alle Regierungen** der Welt haben sich **verschworen**, um diese Lüge nicht auffliegen zu lassen. Um die Verschwörung zu stützen, wird in den schrägen Erzählungen zum Beispiel darauf bestanden, dass hohe Eismauern dafür sorgen, dass Menschen am angeblichen Rand der flachen Scheibe nicht herunterfallen. Alle Fotoaufnahmen und Videos, die aus dem Weltall stammen oder Astronaut*innen zeigen, sind im Sinne der Anhänger*innen fake. Sie sind davon überzeugt, dass diese Aufnahmen in Filmstudios entstanden sind. Hier wird eine Verbindung zur Mondlandungsverschwörung hergestellt.

Dieses Verschwörungserzählung ist zwar schon älter, wird aber heute wieder vermehrt verbreitet, zum Beispiel auf der Online-Plattform TikTok oder auf YouTube.



Illustration von Kevin Carden auf AdobeStock

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Fantasy:** entgegen aller wissenschaftlichen Erkenntnisse werden physikalische und astronomische Gesetzmäßigkeiten ignoriert und es wird mit fantastischen Elementen ein neues Weltmodell entworfen
- **Mächtige Verschwörer*innen:** die amerikanische Raumfahrtbehörde NASA und die Regierungen stecken hinter dem geheimen Plan
- **Kritik durch Medien und Wissenschaft ausschalten:** Jeder Beleg oder Fakt, wird als Blödsinn angesehen und gilt als angeblicher Beweis für die Verschwörung

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Das die Erde eine Kugel ist, ist seit Jahrhunderten wissenschaftlich erwiesen. Schon in der Antike gab es hierfür Beweise. Am deutlichsten wird dies heute durch Bilder von Sonden oder Satelliten, die eindeutig zeigen, dass die Erde eine Kugel ist. Schaut man mit einem Teleskop in das Sonnensystem, stellt man fest, dass auch alle anderen Planeten kugelförmig sind.

[Mehr zum Thema](#)



Kurze Videozusammenfassung

[Noch mehr zum Thema](#)



Unsere Verschwörungsdatenbank

Name **KLIMAWANDEL-LEUGNUNG**

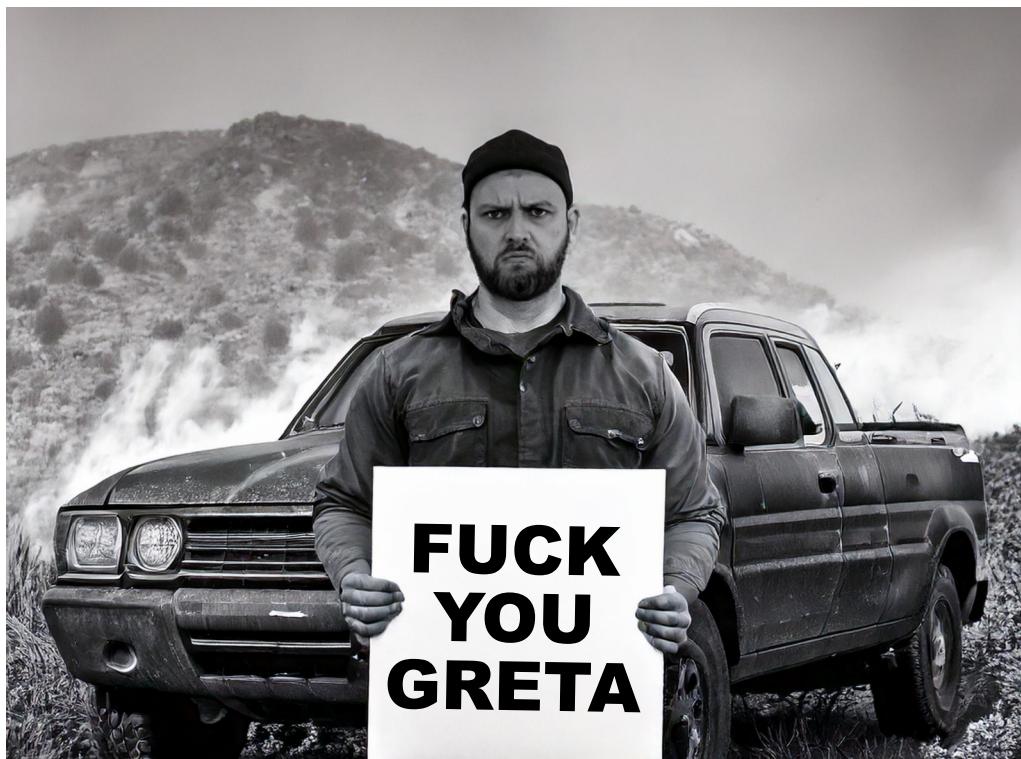
In einem Satz Wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Erforschung der menschengemachten Klimakrise werden geleugnet.

Haltung wissenschaftsfeindlich, rechtspopulistisch, fossil-lobbyistisch, feindlich gegenüber Juden und Jüdinnen

| Schlagworte #klimalüge #klimaextremisten #fridaysforhubraum

Kurzbeschreibung

Um die Klimakrise ranken sich zahlreiche Verschwörungserzählungen. Diese unterscheiden sich zwar in ihren Begründungen, haben aber im Kern eines gemeinsam: sie behaupten, die menschengemachte Erderwärmung sei nicht real – trotz all der wissenschaftlichen Beweise, die es bereits seit den 1970er Jahren gibt. Manche glauben etwa, es wäre nur eine „**Klimaverschwörung**“ von (oft jüdischen) Eliten. Andere wollen dahinter die **geheime Absicht** erkannt haben, **die Menschheit zu versklaven** und eine **neue Weltregierung** zu errichten. Untersuchungen zeigen, dass Gas- und Ölunternehmen gezielt solche Verschwörungsmythen verbreiten, um ihre Geschäfte ungestört weiterzubetreiben. Rechtspopulistische Parteien greifen diese Propaganda auf und vertreten die Falschbehauptungen sogar in ihren Grundsatzprogrammen. So wollen Sie Wähler*innen gewinnen, welche auf die Propaganda-Erzählungen hereingefallen sind.



Darstellung: KI-generiert mit Adobe Firefly

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Ordnung ins Chaos bringen:** Die Klimakrise ist komplex und überfordert viele Menschen. Sie zu leugnen ist oft die einfachere Möglichkeit.
- **Böse Verschwörer*innen:** Aktivist*innen, Wissenschaftler*innen und Parteien werden zu Hassfiguren erklärt, beispielsweise „Fridays for Future“.
- **Kritik durch Medien und Wissenschaft ausschalten:** Jeder Beleg oder Fakt, der die Klimakrise bestätigt, gilt als angeblicher Beweis für die Verschwörung.

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Durch den Weltklimarat (IPPC = Intergovernmental Panel on Climate Change) gibt es zahlreiche Belege für die Existenz einer vom Menschen verursachten Klimakrise. Bereits seit Anfang der 1970er (!) ist wissenschaftlich erwiesen: Durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe wie Kohle, Öl und Gas steigt der CO2 Gehalt der Atmosphäre. Dies wiederum führt zum globalen Temperaturanstieg. In der Folge nehmen Extremwettersituationen weltweit zu – bspw. Dürren, Überschwemmungen oder Hitzewellen. Die Klimakrise stellt mit ihren ökologischen und sozialen Folgen eine große Bedrohung für die gesamte Menschheit dar.

[Mehr zum Thema](#)



Kurze Videozusammenfassung

[Noch mehr zum Thema](#)



Unsere Verschwörungsdatenbank

Name **DIE MONDLANDUNG**

In einem Satz Die Mondlandung von 1969 hat nicht stattgefunden.

Haltung Wissenschaftsfeindlich

| Schlagworte #NASAlies #moonlandinghoax #spaceisfake

Kurzbeschreibung

Diese Verschwörungserzählung ist eine der bekanntesten und wird seit den 1970er Jahren verbreitet. Die Geschichte behauptet, dass die Mondlandung von der amerikanischen Raumfahrtbehörde NASA in einem Filmstudio aufgenommen wurde. Hierfür wurde aufwändiges Material hergestellt und sogar künstlicher Mondstein verwendet. Es gibt zahlreiche angebliche verschwörerische Beweise, um zu belegen, dass die Mondlandung inszeniert wurde. Einer der häufigsten ist, dass die US-Flagge auf den Fotos weht, was unmöglich ist, da es auf dem Mond keine Luft gibt und demnach auch keinen Wind. Ein weiteres Argument, welches aus Sicht der Mondlandungs-Skeptiker*innen oft verwendet wird ist, dass auf den Fotos keine Sterne zu erkennen sind. Neben diesen angeblichen Nachweisen gibt es noch viele weitere. Kern der Erzählung ist, dass die **amerikanische Regierung „hinterhältig“ und „gemein“** ist und die **Bevölkerung betrogen** hat.



Darstellung: KI-generiert mit Adobe Firefly

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Kritik durch Medien und Wissenschaft ausschalten:** Egal wie viele Gegenbeweise und Fakten es gibt, es wird trotzdem weiter an die Verschwörung geglaubt und diese teilweise noch verstärkt
- **Böse Verschwörer*innen:** Die US-Regierung und die NASA sind die „Bösen“
- **Fantasy:** Entgegen aller wissenschaftlichen Erkenntnisse werden physikalische und astronomische Gesetzmäßigkeiten ignoriert und es wird mit fantastischen Elementen ein neues Weltmodell entworfen

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Gegen das erste Argument des angeblichen Wehens der Flagge spricht, dass die Flagge an einem Aluminiummast befestigt war. Durch das Rammen des Mastes in den Boden bewegte sich die Fahne kurz, wehte aber nicht dauerhaft. Gegen das zweite Argument spricht die technische Ausrüstung. Zum einen wurde bei den Aufnahmen keine Blende verwendet, zum anderen war die Belichtungszeit sehr kurz. Aus diesem Grund konnten die Sterne am Himmel nicht eingefangen werden. Außerdem wurden mehr als 400kg Mondgestein mitgebracht. Hinzu kommt, dass auch die damalige Sowjetunion durch Triangulation der Funkwellen der Apollo Rakete eingestehen musste, dass die amerikanische NASA das Rennen zum Mond gewonnen hat.

[Mehr zum Thema](#)



Kurze Videozusammenfassung

[Noch mehr zum Thema](#)



Unsere Verschwörungsdatenbank

Name **NEUE WELTORDNUNG (NEW WORLD ORDER)**

In einem Satz Die ganze Menschheit soll unterworfen werden.

Haltung Feindlich gegenüber Juden und Jüdinnen, rechtsextrem

| Schlagworte #NWO #nwoagenda #globalists #GreatReset

Kurzbeschreibung

In den Erzählungen über die „Neue Weltordnung“ wird bereits seit Mitte des 18. Jahrhundert behauptet, dass eine Gruppe von Menschen – oft als **geheime Elite** bezeichnet – den **verschwörerischen** und **böswilligen Plan** verfolgt, eine **gewaltvolle** und **bevormundende Eine-Welt-Regierung** zu errichten. Ihr Ziel sei es, alle staatlich anerkannten Grenzen aufzuheben, Bevölkerungsgruppen zu verfolgen, Freiheitsrechte und die Privatsphäre abzuschaffen, eine Einheitswährung einzuführen und die Menschheit dauerhaft zu überwachen. Als Beweise für die „reale Gefahr“ werden häufig Aussagen toter Politiker*innen oder der jüdischen Familie Rothschild angeführt. In dieser neuen Weltordnung gibt es sehr **wenige Menschen mit sehr viel Macht** und sehr **viele Menschen, die ausgebautet werden**. Mit den so genannten Eliten sind meist **jüdische Menschen** gemeint, wie zum Beispiel der amerikanische Milliardär George Soros oder die jüdische Bankiersfamilie Rothschild. Andere Verschwörungserzählungen wie die Chemtrails oder 9/11 sind Teil dieses Plans.



Foto: Gerd Altman auf Pixabay

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Böse Verschwörer:** „die Elite“, steckt hinter allem! Je nach Ausgestaltung der Erzählung, werden meist jüdische Menschen zu Hassfiguren, manchmal auch Außerirdische oder andere Geheim-Organisationen. Achtung: antisemitisch=judenfeindlich!
- **Ordnung ins Chaos bringen:** Multiple Krisen werden zu einem Erzählstrang zusammengeführt und plötzlich macht alles Sinn.
- **Spannung, Fantasy & schockierende Geheimnisse:** Große Ereignisse werden miteinander verknüpft und steigern so die Spannung.

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Laut der NWO-Verschwörung besteht bereits seit Jahrhunderten die Gefahr, dass die Elite eine neue Weltordnung errichtet, was bisher nicht geschehen ist. Das ist bereits ein erster Punkt der merkwürdig ist und diese Verschwörung in Frage stellt. Weiterhin sind die Beweise der Anhänger*innen häufig wahllos zusammengewürfelt, werden erst im Nachhinein angebracht und enthalten keine nachprüfbaren Quellenangaben. Es ist allerdings ein sehr einträgliches Geschäft, Bücher von der spannenden Fantasy Geschichte der #NWO zu verkaufen.

[Mehr zum Thema](#)



[Noch mehr zum Thema](#)



Unsere Verschwörungsdatenbank

Name **QANON**

In einem Satz Die QAnon Verschwörung ist eine Online-Bewegung, die angeblich schockierende Informationen über eine geheime, mächtige Gruppe enthüllt.

Haltung feindlich gegenüber Juden und Jüdinnen, demokratifeindlich, rechtsextrem

| Schlagworte #QAnon #adrenochrome #deepstate #wwg1wga

Kurzbeschreibung

QAnon ist eine Verschwörungserzählung, die 2017 in den USA auf der Internetseite „4Chan“ entstand. Dort veröffentlichte der unbekannte Nutzer „Q clearance Patriot“ angeblich **verschwiegene Informationen**, wonach der amerikanische Präsident Donald Trump gegen den sogenannten „**Deep State**“ (= „tiefer Staat“, „Staat im Staate“, der alle Macht besitzt) einer **geheimen Gruppierung aus der Führungsschicht** ankämpfe. Diese Menschen wollen angeblich in Amerika eine **Schattenregierung** aufbauen. Deren Ziel sei es die **Weltherrschaft** anzustreben. Zudem würden diese Personen Kinder missbrauchen und entführen, um aus deren Blut das sogenannte „Adrenochrom“ zu gewinnen, das angeblich der Verjüngung diene. In der QAnon-Bewegung wird Donald Trump als Retter gefeiert, weil er angeblich gegen diese Bösen kämpft. Mittlerweile sind die Behauptungen weltweit verbreitet. Zu den prominentesten Anhängern in Deutschland zählen neben der Reichsbürger*innen Szene auch der Sänger Xavier Naidoo und der Koch Atilla Hildemann.



Foto: UPI / Alamy Stock Foto

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Aufdeckung eines schockierenden Geheimnisses:** Anhänger*innen der QAnon-Bewegung sind überzeugt die „Wahrheit“ erkannt zu haben
- **Gute Mission:** QAnon-Anhänger*innen sind überzeugt die Bevölkerung zu retten und für das Gute zu kämpfen
- **Publikum einbinden:** Die QAnon Community entwickelt die Geschichte jeden Tag weiter und passt Sie an aktuelle Ereignisse an.

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Viele Behauptungen von QAnon-Mitgliedern, wie z.B., dass Barack Obama oder Hillary Clinton in Kindesentführungen verwickelt seien, haben sich als falsch erwiesen.

Die Substanz Adrenochrom, die in der QAnon-Bewegung als Wunderdroge gilt, wird nicht aus Blut gewonnen. Die Substanz lässt sich durch einen chemischen Prozess im Labor leicht herstellen. Eine verjüngende Wirkung ist wissenschaftlich nicht nachgewiesen.

[Mehr zum Thema](#)



Kurze Videozusammenfassung

[Noch mehr zum Thema](#)



Unsere Verschwörungsdatenbank

Name **REICHSBÜRGER*INNEN**

- In einem Satz** Reichsbürger*innen behaupten, dass die Bundesrepublik Deutschland (BRD) kein rechtmäßiger Staat ist und dass das Deutsche Reich weiterhin fortbesteht.
- Haltung** rechtsextrem, demokratiefeindlich
- # | Schlagworte** #BRDGmbH #germanempire #kaiserreich #preußen

Kurzbeschreibung

Reichsbürger*innen lehnen den deutschen Staat ab und behaupten, dass die Bundesrepublik Deutschland eine Firma (GmbH = Gesellschaft mit beschränkter Haftung) ist, die von **dunklen Mächten** beherrscht wird. Reichsbürger*innen **verleugnen geschichtliche Ereignisse** und lehnen das Grundgesetz und alle staatlichen Organe der BRD ab. Sie sind davon überzeugt, dass diese von „**feindlichen Marionetten**“ oder „**der globalen Elite**“ geleitet werden. Diese Begrifflichkeiten sind häufig ein Anzeichen für **feindliche Haltungen und Anfeindungen gegenüber Juden und Jüdinnen** in dieser Szene.

Reichsbürger*innen stellen Fantasiedokumente aus, die keine Gültigkeit haben, zahlen keine Steuern oder fahren, ohne Führerschein. Sie gründen eigene „Reichsregierungen“ mit eigenen Fantasiebehörden und Fantasieministerien. Die **Gewaltbereitschaft** der Reichsbürger*innen-Szene ist sehr hoch. Viele Mitglieder besitzen Waffenscheine und illegale Waffen, mit denen sie demokratische Politiker*innen bedrohen und **die Regierung stürzen** wollen.



Fotomontage auf Basis der folgender Arbeiten:

Karte: Sergey Kohl auf AdobeStock / Wappen: artefacti auf AdobeStock / Schlägertyp: Elnur auf AdobeStock

ECHT
JETZT?!

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Fantasy:** Historische Ereignissen werden geleugnet oder stark abgeändert
- **David gegen Goliath:** Trotz ihrer geringen Anzahl sieht sich die Reichsbürger*innenszene im Widerstand mit der BRD
- **Böse Verschwörer*innen:** „Dunkle Mächte“, „die Elite“, stecken hinter allem! Achtung: antisemitisch=feindlich gegenüber Juden und Jüdinnen!

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine parlamentarische Demokratie und besitzt seit 1949 eine Verfassung – das deutsche Grundgesetz – welches die Pflichten von staatlichen Organisationen und Bürger*innen regelt. Sie erfüllt alle Kriterien, die notwendig sind, um nach gesetzlicher Definition ein Staat zu sein und wird von allen Ländern der Welt als solcher anerkannt.

Reichsbürger*innen verbreiten die falsche Erzählung, um Follower*innen zu bekommen und die eigenen Machtziele zu erreichen.

Mehr zum Thema



Kurze Videozusammenfassung

Noch mehr zum Thema



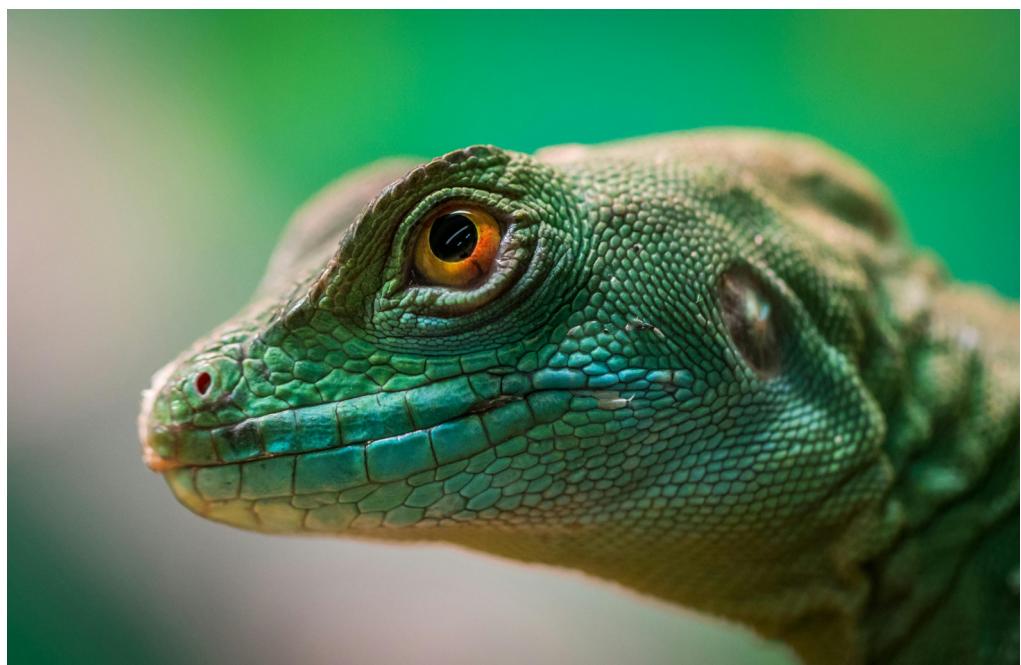
Unsere Verschwörungsdatenbank

Name REPTILOIDE

- In einem Satz** Hinter sogenannten Reptiloiden – außerirdischen Echsenwesen – verbergen sich angeblich mächtige Menschen, wie zum Beispiel Politiker*innen.
- Haltung** Feindlich gegenüber Juden und Jüdinnen
- # | Schlagworte** #Echsenmenschen #Reptiloide

Kurzbeschreibung

Die Reptiloiden-Verschwörung wurde durch den ehemaligen englischen Fußballspieler David Icke bekannt. Diese Story behauptet, dass reptilienartige Außerirdische vor langer Zeit aus dem Weltall auf der Erde gelandet sind. Diese Außerirdischen tarnen sich mit menschlichen Kostümen und werden von den Reptiloiden-Anhänger*innen als „**verkleidete Elite**“ bezeichnet. Diese sollen angeblich **im Hintergrund die Fäden ziehen** und die **Welt steuern**. Ihr Ziel sei es, die **gesamte Bevölkerung zu versklaven** und die **Weltherrschaft** an sich zu reißen! Achtung! Das ist ein klassisches antisemitisches, also judenfeindliches Motiv. Zu diesen Echsengestalten zählten in der Vergangenheit bereits Angela Merkel, die Queen, Papst Benedikt XVI. oder Emmanuel Macron und viele weitere mehr.



Egor Kamelev auf Pexels.com

Wichtige Schwurbel Zutaten

- **Böse Verschwörer*innen:** „Dunkle Mächte“, „die Elite“, stecken hinter allem! Achtung: antisemitisch=judenfeindlich!
- **Fantasy:** Fantastische Elemente wie Tiermenschen oder Außerirdische spielen in den Erzählungen eine wichtige Rolle.
- **Aufklärer*innen der „Wahrheit“:** Verschwörungserzählungen geben denen, die an sie glauben, das Gefühl besonders schlau zu sein, und zu den wenigen zu gehören, die verstanden haben, wie die Welt wirklich funktioniert.

Wie kann die Erzählung widerlegt werden?!

Diese Verschwörung gehört in die Abteilung „Science-Fiction“, da es sich bei den Reptiloiden um Phantasiewesen handelt. Aus biologischer Sicht gibt es mehrere eindeutige Beweise dafür, dass es keine Echsenmenschen gibt, die die Weltherrschaft an sich reißen. Dazu gehört zum Beispiel, dass Echsen wechselwarme Tiere sind. Ihre Aktivität hängt von der Umgebungstemperatur ab. Im Winter, wenn es kälter wird, sind diese Tiere weniger aktiv und fallen in eine Winterstarre.

Im Umkehrschluss würde dies bedeuten, dass die Echsenmenschen nach der Verschwörungserzählung nur bei wärmeren Temperaturen, zum Beispiel im Sommer, aktiv wären, um ihre bösen Pläne zu verfolgen. Dies entspricht jedoch nicht der Erzählung. Außerdem sind die Gehirne von Echsen viel kleiner und unterentwickelter als die von Menschen. Es ist also unwahrscheinlich, dass sie einen betrügerischen Plan aushecken.

[Mehr zum Thema](#)



Kurze Videozusammenfassung

[Noch mehr zum Thema](#)



Unsere Verschwörungsdatenbank

ECHT JETZT?!

METHODENBLATT M8



Schwurbelsud

Welche Zutaten hat eine gute Verschwörungserzählung?

**METHODEN**

- Videoanalyse
- Diskussion
- Gruppenarbeit
- Präsentation
- Auswertung

DAUER

- 45 Minuten

MATERIALIEN

- AB Zutatenliste
- AB Anleitung & Storyboard

**GROBZIELE**

- Kennen die „Zutaten“ einer VE
- Erfinden mithilfe der Zutaten eine eigene VE

BESONDERE VORBEDINGUNGEN

- Die direkte Verknüpfung mit Methode „07 Welt der Mythen“ ist empfehlenswert, um an bekannte VE heranzuführen und das Vorwissen der TN abzufragen. In diesem Fall kann die Einführung kürzer gestaltet und direkt Bezug auf das AB „Zutatenliste“ genommen werden.
- Methode „06 Reise einer Nachricht“ bietet sinnvolles Grundlagenwissen über journalistisches Arbeiten in Abgrenzung zu VE.

SPEZIELLE VORBEREITUNGEN

- Aufbau für die Videoprojektion (Beamer)

ACHTUNG

- Die Funktion von Satire ist eventuell nicht bei allen TN klar.
- Beim Entwickeln von eigenen VE kann es dazu kommen, dass REX und GMF Inhalte aus bekannten Verschwörungen unreflektiert reproduziert werden.

**TIPPS**

- Satire und ihre Unterscheidung zum Journalismus und zu „Fake News“ sollte geklärt werden. Vgl. ggf. Methode 01.
- Während der Gruppenarbeiten sollte eng begleitet und frühzeitig auf eventuelle Reproduktionen hingewiesen werden. Spätestens in der Auswertung sollten REX und GMF Reproduktionen mit der Gruppe gemeinsam thematisiert und nicht stehengelassen werden.
- Wichtig dabei: Vorwürfe vermeiden! Eventuelle Reproduktionen eher als Gelegenheit sehen, um daran aufzuzeigen, wie gut VE sich zur gezielten Verbreitung von menschenverachtenden Einstellungen eignen.
- Ggf. können Hintergründe und REX Bezüge von VE bei der Methode „07 Gallerywalk“ besprochen werden.

**INHALTSBESCHREIBUNG /HINTERGRUNDINFOS**

In diesem Modul schauen sich die TN ein satirisches Video an und versuchen daraus Merkmale von VE abzuleiten. Mithilfe des AB „Zutatenliste“ wird das Video ein zweites Mal angesehen und nun werden anhand des AB die Merkmale analysiert. Die TN lernen so die Merkmale von VE kennen und sollen diese im nächsten Schritt beim Entwickeln einer eigenen VE anwenden. Die TN werden dazu in Kleingruppen aufgeteilt. Am Ende präsentieren die Gruppen ihre ausgedachten VE vor der Klasse.

Anmoderation

„Wir wollen uns eigene Verschwörungen ausdenken. Dazu müssen wir aber erst mal wissen, was alles in einer guten Verschwörung drin sein muss. Wir schauen uns jetzt gemeinsam ein satirisches Video an (ggf. Begriff „Satire“ klären). Achtet beim Schauen des Videos darauf, wie der Darsteller uns von der angeblichen Verschwörung überzeugen möchte. Welche „Zutaten“ verwendet er? Ihr bekommt dafür eine Liste mit häufigen Zutaten. Welche findet ihr im Video wieder? Welche wurden ggf. noch verwendet?“

Feinziele

- Erkennen selbstständig Merkmale von VE

Methoden

- Videoanalyse
- Diskussion

Zeit

- 15 Minuten

Material

- Beamer/Leinwand oder Whiteboard
- Beispielvideo (Quellen)
- AB „Zutatenliste“

Schritt 1: Video

Beispielvideo wird gemeinsam angeschaut:

„TEILT dieses Video!!! - Quarantäne Klaus | Phil Laude“

<https://www.youtube.com/watch?v=h9q32Hhl910>

Anschließend wird gemeinsam reflektiert, welche Zutaten genannt werden und welche ggf. noch übrig sind.

Schritt 2: VE erfinden

Die TN werden in Gruppen (je 3-5 TN) aufgeteilt und bekommen die Aufgabe sich mithilfe des AB „Zutatenliste“, sowie mithilfe des AB „Anleitung“ selbst eine Verschwörung auszudenken. Die TN werden darauf hingewiesen, keine Menschen(gruppen) abzuwerten, um Reproduktionen von GMF in VE zu vermeiden.

Feinziele

- Wenden ihr neues Wissen an und können selbst VE entwickeln

Methoden

- Gruppenarbeit

Zeit

- 20 Minuten

Material

- AB „Anleitung“

Schritt 3: Präsentation

Die Gruppen stellen ihre Verschwörung mithilfe des ausgefüllten AB vor. Die VE können gerne auch schon mit theatralen Mitteln als Erzählung wiedergegeben werden. Anschließend kurze Auswertung in der Klasse: „Was findet ihr besonders überzeugend? Was haltet ihr für unglaublich? Warum?“

Feinziele

- Reflektieren die Merkmale von VE anhand der verschiedenen ausgedachten VE final

Methoden

- Präsentation

Zeit

- 10 Minuten

Auswertung

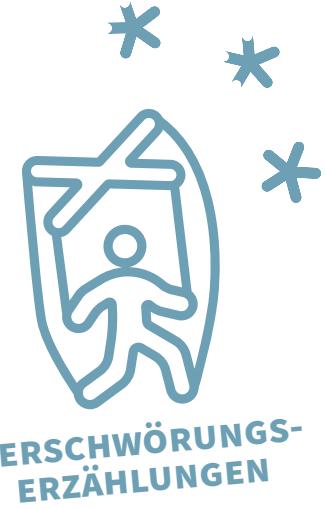
Quellen und Literatur

Youtube Video: „TEILT dieses Video!!! – Quarantäne Klaus | Phil Laude“

<https://www.youtube.com/watch?v=h9q32Hhl910>

ECHT JETZT?!

METHODENBLATT M9



Verschwörungslabor

Die eigene Verschwörung selber brauen

DISTANZ^{EV}



METHODEN

- Input Vortrag
- Gruppenarbeit
- Präsentation

DAUER

- 45 Minuten

MATERIALIEN

- AB Anleitung und Storyboard
- Beamer/Leinwand oder Whiteboard
- Tablets/Handys für den Videodreh, eventuell zusätzliches Material (extra Mikrophone, Kopfhörer, Stative, Greenscreen etc.)



GROBZIELE

- Wenden die Merkmale einer VE auf ihre eigene VE an
- Erstellen eine eigene VE als Medienprodukt in Gruppenarbeit
- Sind in der Lage VE anhand der gelernten Merkmale zu erkennen

BESONDERE VORBEDINGUNGEN

- Als Vorbereitung sollte die Methode „08 Schwurbelsud“ gemacht werden, um die Inhaltlichen Vorüberlegungen zum Videodreh zu erarbeiten

ACHTUNG

- Bei Videoprojekten kann es dazu kommen, dass TN gegen ihren Willen von anderen TN gefilmt werden.
- Die entstehenden Videos sind nur für den Unterricht gedacht. Für eine Veröffentlichung müssten weitere Faktoren (Rechtliches, Datenschutz, eventuelle Folgen einer VE) beachtet werden.



TIPPS

- Das Recht am eigenen Bild sollte besprochen werden.
- Besprechen in welchem Rahmen die Videos gezeigt werden sollen.
- Ggf. den TN Quellen für frei lizenzierte Inhalte aufzeigen (siehe Quellen)



INHALTSBESCHREIBUNG / HINTERGRUNDINFOS

In dem Modul sollen die TN aus ihrer eigenen VE (im Modul „08 Behind the Scenes“ entwickelt) ein Video erstellen. Die TN bekommen Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und Tipps im Umgang mit der Technik. Danach können die Gruppen ihre Videos mithilfe des AB „Anleitung und Storyboard“ planen und anschließend drehen. Abschließend gibt es eine Präsentation der fertigen Videos.

Alternativ zu Reels können natürlich auch Podcasts, Fotostories oder ähnliche Formate entwickelt werden.

**ECHT
JETZT?!**

Anmoderation

Zusammenfassung der vorangegangenen Methode „08 Behind the Scenes“ und Zielstellung der Unterrichtseinheit erklären.

Feinziele

- Kennen das Ziel der Unterrichtseinheit

Methoden

- Zusammenfassung

Zeit

- 5 Minuten

Schritt 1: Input

Den TN erklären, worauf sie achten müssen.

Zum einen rechtlich:

*„Jede*r hat das Recht am eigenen Bild. Wir filmen also nur mit der Zustimmung der Personen. Wer nicht gefilmt werden will, wird nicht gefilmt. Die Filme, die entstehen zeigen wir ausschließlich am Ende der UE innerhalb der Klasse. Die Videos werden nicht anderweitig verwendet. Da die Videos nur in der Klasse präsentiert werden, werden wir andere rechtliche Frage, die z.B. bei der Verwendung von Musik und Bildern auftauchen könnten nicht thematisieren.“*

(Falls die Videos doch veröffentlicht werden sollen müssen lizenfreie Musikstücke und Bilder verwendet werden (siehe Quellen). Außerdem sollten die TN aus Jugend- und Datenschutzgründen anonymisiert werden (z.B. durch das Tragen von Masken, digitale Nachbearbeitung oder Off-Voice).

Feinziele

- Lernen die Technik kennen
- Bekommen Tipps für die Umsetzung der Videos

Methoden

- Input Vortrag
- Video

Zeit

- 10 Minuten

Material

- Beamer/Leinwand oder Whiteboard

Zum Weiteren bei der technischen Umsetzung:

Die Materialien die zur Verfügung stehen werden vorgestellt. Kurze Einführung in die App mit der gedreht und eventuell geschnitten werden soll. Wenn auf das Schneiden verzichtet werden soll, kann die Aufgabe auch abgewandelt werden, so dass die Gruppen ein One-Shot Video erstellen sollen.

Gemeinsames Anschauen eines Videos zum Umgang mit dem Handy/Tablets beim Videodreh:

Tutorial: 10 Regeln für Deinen Smartphone-Dreh: <https://www.youtube.com/watch?v=OS9vxU5yHxM> (3:48)

Schritt 2: Storyboard

Die Gruppen bekommen das AB „Storyboard“ und sollen ihre entwickelte Idee für eine VE übertragen und den Dreh planen. „Was wird wann gesagt? Was soll wann passieren? Wo wird gedreht (auf ruhige Umgebung achten)? Welche weiteren Materialien werden benötigt?“

Feinziele

- Planen die Umsetzung ihrer VE als Video

Methoden

- Gruppenarbeit

Zeit

- 5–15 Minuten

Material

- AB „Storyboard“

Schritt 3: Dreh

Die Gruppen drehen ihre VE. Dabei sollen die Tipps aus dem Video beachtet werden. Die Textverständlichkeit sollte von den Gruppen beim Dreh oder nach dem Dreh kontrolliert werden und eventuell das Video mehrfach gedreht werden. Die Gruppen bearbeiten ihre Videos optional nach (Schnitt, Montage von Bildmaterial, Tonbearbeitung, Off-Voice etc.). Wenn nur 45 min geplant sind, dann auf One-Shot Videos fokussieren, sodass nach Möglichkeit kein Schnitt und keine Nachbearbeitung nötig ist.

Feinziele

- Drehen ihre VE als Video

Methoden

- Gruppenarbeit

Zeit

- 10–30 Minuten

Material

- Tablets/Handys
- optional extra Mikrophone, Kopfhörer, Stative etc.

Schritt 4: Auswertung

Die Videos werden gemeinsam angeschaut und abschließend jeweils kurz diskutiert: „Was war überzeugend und wodurch? Was könnte dieses Video auslösen? Wer könnte die VE zu welchem Zweck für sich nutzen?“

Feinziele

- Erfahren Wertschätzung
- Werten die Ergebnisse aus

Methoden

- Präsentation

Zeit

- 10–30 Minuten

Material

- Beamer/Leinwand oder Whiteboard

Quellen und Literatur

Tutorial: 10 Regeln für Deinen Smartphone-Dreh:

<https://www.youtube.com/watch?v=OS9vxU5yHxM>

Freie Musik z.B. über <https://freemusicarchive.org/search/?quicksearch>, passende Lizenzen können über ein Menü ausgesucht werden

Freie Bilder z.B. über die Suchmaschine

<https://pixabay.com/de/>

ANLEITUNG ZUM SELBERBRAUEN

1) Wer seid ihr – was wollt ihr?

Gebt eurer Gruppe einen Namen und überlegt euch, welches versteckte Ziel ihr mit eurer Verschwörungsgeschichte erreichen wollt!

BEISPIELE:

- Seid ihr von einer politischen Gruppe und wollt, dass eine bestimmte Partei an die Macht kommt?
- Seid ihr ein Unternehmen und wollt ein bestimmtes Produkt verkaufen oder die Konkurrenz ausschalten?
- Habt ihr einen bestimmten Glauben und möchtet Anhänger*innen gewinnen?
- Wer sind eure Gegner und wen wollt ihr ggf. in Verruf bringen?
- ...

WER WIR SIND:

WAS WIR WOLLEN:

2) Aluhüte auf und los geht's!

Entwickelt eine möglichst gute, kreative, lustige Verschwörungsgeschichte, die euch hilft, euer Ziel zu erreichen. Verwendet dabei die gelernten Zutaten und Manipulationstechniken. Zutaten für eine gute Verschwörungsstory findet ihr auf der nächsten Seite!

Achtet darauf, niemanden abzuwerten!

Ansonsten ist alles erlaubt, Hauptsache euer Publikum glaubt euch – viel Spass beim Schwurbeln! ;)

Unsere Geschichte in maximal 5 Sätzen:

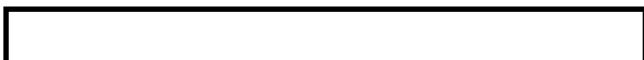
3) Was ist eure Story?

Wie wollt ihr eure Geschichte darstellen, was wollt ihr genau sagen – nutzt das Storyboard!

Verwendet nur **lizenzfreie Bilder/Musik** und **notiert alle verwendeten Quellen!**



Quellen



Quellen



Quellen

ZUTATEN EINER GUTEN VERSCHWÖRUNGSGESCHICHTE

Tipp 1: Spannung, Fantasy & schockierende Geheimnisse



Etwas ist nicht so, wie es scheint...wie richtige Verschwörungserzähler*innen, behauptet ihr, mit eurer Erzählung etwas Unglaubliches aufgedeckt zu haben oder etwas, was zum Beispiel in der Politik oder Gesellschaft gar nicht gern gehört wird. Besonders beliebt ist die Umerzählung von historischen Ereignissen (9/11, Mondlandung, Holocaust u.a.) und es stellt sich dann meist heraus, dass das „ganze System“ daran beteiligt ist. Doch ihr stellt euch gegen die „offizielle“ Ansicht und deckt mit eurer Erzählung die wirklich schockierende Wahrheit auf!

Tipp 2: Böse Verschwörer – eine geheime Macht, die hinter Allem steht



Stellt eine Behauptung auf und überlegt, welche Personen, Gruppen oder Organisationen aus dieser Sache einen Vorteil oder Gewinn ziehen könnten. Redet im Zweifel unkonkret von „ihnen“ oder „denen“ (z.B.: „sie sind dafür verantwortlich...“). Die Verschwörer*innen müssen sehr mächtig erscheinen und bestimmte Interessen verfolgen. Macht sie für etwas verantwortlich, das bedrohlich ist/das ihr euch nicht erklären könnt. Möglichst viele Menschen sollten Opfer der Verschwörung sein.

Tipp 3: Helden – Aufklärer der „Wahrheit“



Verschwörungserzählungen geben denen, die an sie glauben, das Gefühl besonders schlau zu sein, und zu den wenigen zu gehören, die verstanden haben, wie die Welt wirklich funktioniert. „Truther“ oder Gurus wissen mehr als vermeintliche „Schlafschafe“ und können „hinter die Kulissen“ schauen. Verweist also immer wieder darauf, dass nur ein kleiner Kreis von Menschen die Verschwörung durchschaut hat (darunter natürlich ihr!).

Tipp 4: Eine „gute“ Mission – David gegen Goliath



Ihr seid als Teil der Heldensaga im Widerstand und kämpft gegen die großen, dunklen Mächte! Egal ob Aufklärung, Befreiung, „Frieden“ oder andere anstrebenswerte Ziele - Menschen, die Verschwörungsgeschichten glauben, wollen dadurch das positive Gefühl bekommen, auf einer wichtigen, guten Mission zu sein. Und diese erfordert dann eben auch manchmal Opfer. Überhaupt ist es gut, in der Rolle des Schwächeren und des Opfers zu sein, das gibt mehr Sympathiepunkte.



Tipp 5: Ordnung ins Chaos bringen

Zufälle gibt es in einer guten Verschwörungsgeschichte nicht, denn alles ist mit allem verbunden und Teil eines großen, bösen Plans. Das spannende: Nur ihr erkennt die Zusammenhänge, könnt alle scheinbaren Widersprüche erklären und habt damit eine Antwort auf alles! Das macht nicht nur die Geschichte spannender, sondern gibt Menschen auch das Gefühl der Kontrolle und Orientierung in einer komplexen und manchmal überfordernden Welt.



Tipp 6: Kritik durch Medien und Wissenschaft ausschalten

Ein guter Verschwörungsmythos hat bereits jede mögliche Kritik als Teil der Verschwörung in sich angelegt. Anerkannte wissenschaftliche Beweise, die den Mythos widerlegen? Sind nur ein weiterer Beleg für die Ausmaße der Verschwörung. Medien berichten nicht davon? Wen wundert's?! Ist das Vertrauen in Institutionen erstmal weg, erreicht ihr, dass mit jedem Fakt und Aufklärungsbeispiel euer Mythos sogar noch verstärkt wird! Und eure Follower hören nur noch euch zu!



Tipp 7: Das Publikum einbinden

Im Internet sind wir es gewohnt zu liken, zu kommentieren und selbst Content hochzuladen. Nutzt diese Kreativität eurer Follower*innen! Indem ihr offene Fragen stellt (Cui bono? Wem nützt es?), auch Nicht-Expert*innen zuhört und allen ermöglicht, an eurer Geschichte mitzuschreiben, entwickelt sich die Story immer weiter und ihr werdet zur Massenbewegung!